

Communication on Engagement

Fachhochschule des BFI Wien, Hochschule für Wirtschaft, Management & Finance
University of Applied Sciences (UAS) BFI Vienna, University for Economics,
Management and Finance

Period covered by this Communication on Engagement: April 2023–March 2025

Statement of Continued Support by the Managing Director and the Head of the UAS Academic Council

To our stakeholders:

We are pleased to confirm that the University of Applied Sciences BFI Vienna reaffirms its support to the United Nations Global Compact (UNGC) and its Ten Principles in the areas of Human Rights, Labour, Environment and Anti-Corruption. This is our Communication on Engagement with the United Nations Global Compact. We welcome your feedback on its contents.

In this Communication of Engagement, we describe the actions that our organisation has taken to support the UNGC and its Principles as suggested for an organisation like ours. We are also committed to sharing this information with our stakeholders using our primary channels of communication.



Eva Schiessl-Foggensteiner
Managing Director



Prof. Andreas Breinbauer
Head of the UAS Academic Council

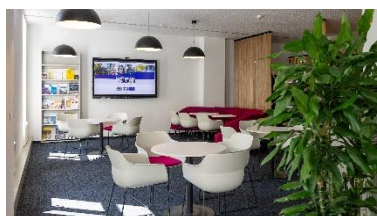
Einleitung

Die Fachhochschule des BFI Wien GmbH, Hochschule für Wirtschaft, Management und Finance, ist eine staatlich anerkannte Hochschule, die einen gemeinnützigen Zweck verfolgt. Wir bieten angewandte wirtschaftswissenschaftliche und berufsermöglichende Aus- und Weiterbildung für Studierende in ihrer Vielfalt, die ihnen attraktive Zukunftsperspektiven für ihre Karriere eröffnet. Als Fachhochschule mit gesellschaftspolitischem Auftrag verfolgen wir das Ziel, verantwortungsvolle Fach- und Führungskräfte für den Arbeitsmarkt von morgen auszubilden und somit die Zukunft verantwortungsvoll mitzugestalten.

Die Fachhochschul-Studiengänge des BFI Wien-Euroteam wurden 1996 am Standort BFI/BAZ im 20. Bezirk gegründet. 2002 wurde die FH des BFI Wien als Fachhochschule akkreditiert.

Als Erhalter fungiert die gemeinnützige Fachhochschule des BFI Wien GmbH. Alleingesellschafter der Fachhochschule des BFI Wien GmbH ist das Berufsförderungsinstitut Wien (BFI Wien), dessen Trägerorganisationen die Arbeiterkammer (AK) und der Österreichische Gewerkschaftsbund (ÖGB) sind. Die FH des BFI Wien ist Mitglied der Österreichischen Fachhochschul-Konferenz (FHK).

Das *Executive Education Center* der FH des BFI Wien wurde 2019 gegründet, um den Fokus auf lebenslanges Lernen noch weiter zu verstärken sowie Durchlässigkeit im Weiterbildungssektor zu fördern und Bildung auf akademischem Niveau möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. 2022 wurde das EEC in eine eigenständige hundertprozentige Tochtergesellschaft der Fachhochschule des BFI Wien GmbH ausgegliedert.



Die FH des BFI Wien in Zahlen

- Drei Standorte in Wien:
 - Campus Wohlmutterstraße, Wohlmutterstraße 22, 1020 Wien (5.955 m²),
 - Campus Media Quarter Marx 3.4 (MQM), Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien (1.919 m²),
 - Verwaltungsstandort Engerthstraße, Engerthstraße 191, 1020 Wien (450 m²)
- 154 FH-Mitarbeiter:innen (Stichtag: 30.09.2024), davon 61 Lehr- und Forschungspersonal
- 2.274 Studierende (Stichtag: 30.09.2024)
- 624 nebenberuflich Lehrende (Stichtag: 15.04.2024)

Studiengänge

10 Bachelor-Studiengänge

- Bank- und Finanzwirtschaft
- Banking and Finance (Englisch)
- Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung
- European Economy and Business Management (Englisch)
- Interactive Media und Games Business
- Logistik und Transportmanagement
- People and Culture Management
- Produktionsmanagement Film, TV und Streaming
- Projektmanagement und IT
- Technical Sales and Marketing

7 Master-Studiengänge

- Digital HR Management & angewandtes Arbeitsrecht
- Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung
- Europäische Wirtschaftspolitik
- International Banking and Finance (Englisch)
- Logistik und strategisches Management
- Projektmanagement und Organisation
- Quantitative Asset and Risk Management (Englisch)

→ siehe <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/studium-uebersicht>

Executive Education Center (EEC)

EEC-Lehrgänge

Hochschullehrgänge in Präsenz:

- MSc (CE) Arbeits-, Organisationspsychologie & HR Management
- MSc (CE) Sustainable Business Management
- MBA People Management & Transformation

Weiterbildungsangebot in Präsenz:

- Certificate Programme Kreislaufwirtschaft & Innovation
- Certificate Programme Sustainable Finance
- Certificate Programme Meldewesen für Banken

Online Hochschullehrgänge in Kooperation mit der ELG E-Learning Group:

- MBA Digital Marketing & Data Management
- MBA Digitale Transformation & Künstliche Intelligenz
- MBA Gesundheitsmanagement & Digital Health

EEC-Lehrgänge

MBA General Management mit folgenden Spezialisierungen:

- MBA General Management – Business Management
- MBA General Management – Controlling & Unternehmenssteuerung
- MBA General Management – Human Resource Management
- MBA General Management – Leadership & Change Management
- MBA General Management – Nachhaltigkeitsmanagement
- MBA General Management – Projekt- & Prozessmanagement
- MBA General Management – Strategisches Management
- MBA General Management – Supply Chain Management
- MBA General Management – Wirtschaftspsychologie

→ siehe <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/executive-education>

Entsprechend der **FH-Strategie 2025** (2018) hat die FH des BFI Wien als eine Vision für 2025 festgelegt, dass *„die hohe internationale Ausrichtung unserer Hochschule gestärkt und um Aspekte des nachhaltigen Wirtschaftens ergänzt ist. Wir bekennen uns zu den Nachhaltigkeitszielen der UN durch die Unterstützung des Global Compact.“*

Mitgliedschaften

Unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit ist nicht nur auf die eigene Organisation begrenzt, sondern zeigt sich durch den Beitritt zum UN Global Compact (UNGC) 2017 und unsere Mitgliedschaften:

- seit März 2017 Mitglied im UN [Global Compact Network Austria](#),
- Mitglied in Österreichs größtem Netzwerk für verantwortungsvolles Wirtschaften, [respACT – austrian business council for sustainable development](#),
- in der Vertretung des tertiären Bildungssektors im Beirat des Global Compact Network Austria,
- sowie Gründungsmitglied des seit Oktober 2021 bestehenden Verein [Bündnis Nachhaltige Hochschulen](#).

Ziele in vier Bereichen der UN Global Compact Prinzipien

Die Kernaufgaben der FH des BFI Wien sind Lehre und Forschung – im Sinne der Third Mission¹ auch die Bereitstellung unserer Expertise als Wissensdrehscheibe für die breite Öffentlichkeit im Rahmen von Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus Wissenschaft, Forschung, Gesellschaft und Politik.

Wie auch schon in den drei ersten CoE-Berichten (2019, 2021, 2023) werden im Rahmen dieses vierten Berichts die Maßnahmen zur Unterstützung der UN Global Compact Prinzipien („*Actions taken to support the Global Compact principles*“) sowie die Messgrößen und Ziele in **vier Bereichen** dargestellt:

- Governance
- Lehre
- Forschung
- Veranstaltungen

Umsetzung mit Einbindung der Kernprozesse – Zukunft verantwortungsvoll gestalten

Zur strategischen Unterstützung der operativen Umsetzung, insbesondere im Rahmen der Implementierung der zehn Prinzipien des UNGC in der Organisation, wurde eine multifunktional zusammengesetzte Steuerungsgruppe eingerichtet. Um eine optimale Schnittstelle zu den Kernprozessen der Fachhochschule zu gewährleisten, setzt sich die im November 2019 neu geformte „Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit“ aus verschiedenen Bereichen der Fachhochschule zusammen: sowohl das Lehr- und

¹ Third Mission ist das Bereitstellen von Erkenntnissen aus den Kernaufgaben Lehre und Forschung für Wirtschaft und Gesellschaft.

Forschungspersonal ist vertreten als auch die HR-Leitung, die Abfallbeauftragte und der Betriebsrat, das International Office, das Admission Office und die Datenschutzbeauftragte, das Gebäudemanagement sowie die Forschungskordinatorin und Nachhaltigkeitsbeauftragte als Leiterin der Steuerungsgruppe. Zweck der Steuerungsgruppe ist es, Nachhaltigkeit in der FH des BFI Wien entsprechend ihrer „Strategie 2025 der Fachhochschule des BFI Wien. Hochschule für Wirtschaft, Management und Finance“ (2018) voranzutreiben und zu implementieren.

Über den Bericht

Der vorliegende **vierte CoE-Bericht** bildet den Zeitraum von **April 2023 bis März 2025** ab und bezieht alle Standorte der FH des BFI Wien gleichermaßen ein².

Ein Studierenden-Team des Weiterbildungslehrgangs „MSc (CE) Sustainable Business Management“³ hat für das Stakeholder-Kommunikationskonzept der FH des BFI Wien im Wintersemester 2024/25 folgende **Stakeholder-Gruppen** (in alphabetischer Reihenfolge) identifiziert: Absolvent:innen, Aufsichtsbehörden, Bewerber:innen, Eigentümer:innen, externe Lektor:innen, FH-Mitarbeiter:innen, Konkurrenz/Mitbewerb, Lieferant:innen, Partnerhochschulen, Politik/Fördergeber:innen, Student:innen.

Ziel 2023: Die Wesentlichkeitsmatrix wird im Zuge der Erstellung der nächsten Communication on Engagement 2025 gemeinsam mit der Steuerungsgruppe auf Aktualität überprüft.

→ **Umsetzung:** Studierenden-Teams haben im Rahmen des Weiterbildungslehrgangs „MSc (CE) Sustainable Business Management“ Stakeholder-Gruppen identifiziert. Die Wesentlichkeitsmatrix wurde von der Steuerungsgruppe aus zeitlichen Gründen nicht aktualisiert.

→ **Ziel bis 2027:** Die Wesentlichkeitsmatrix wird im Zuge der Erstellung der nächsten Communication on Engagement 2027 von der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit erstellt.

UN Sustainable Development Goals (SDGs) – Schwerpunkte

Die FH des BFI Wien leistet Beiträge zu den nachfolgenden acht Zielen mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen für die Folgejahre, die auch mit anderen der 17 SDGs in Beziehung stehen und sich wechselseitig beeinflussen:

- **SDG#4:** Hochwertige Bildung
- **SDG#5:** Geschlechter-Gleichheit
- **SDG#8:** Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- **SDG#10:** Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern
- **SDG#11:** Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

² Wohlmuthstraße 22 | 1020 Wien, Engerthstraße 191 | 1020 Wien und Media Quarter Marx | 1030 Wien

³ Studierenden-Team, Modulprüfung 7: J. Obmann, M. Prasch, A. Gutwirth

- **SDG#12:** Nachhaltige/r Konsum und Produktion; Schwerpunkt auf Unterziel 12.5 Kreislauf Ökonomie
- **SDG#13:** Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen*
- **SDG#17:** Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

**In Anerkennung dessen, dass das Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen das zentrale internationale zwischenstaatliche Forum für Verhandlungen über die globale Antwort auf den Klimawandel ist.*



Mit den acht SDG-Schwerpunkten wird auf die Inhalte der FH-Studiengänge referenziert. Gleichzeitig beziehen sich die SDGs auch auf die FH-weiten und die studiengangsbezogenen Forschungsfelder.

UN Global Compact Network Austria

In seiner Funktion als Netzwerk mit UN-Mandat für Unternehmen und Stakeholder mit unterschiedlichen Anforderungen unterstützt und ermöglicht das UN Global Compact Network Austria globales Lernen, transformative Innovation und eine Vernetzung der Teilnehmerorganisationen. Das übergeordnete Ziel dabei ist die Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) unter Einhaltung der 10 universellen Prinzipien.

Das UN Global Compact Network Austria unterliegt seit 01.01.2024 einer neuen Struktur und wurde als Branch Office unter die [Foundation for the Global Compact \(FGC\)](#) gestellt. Karin Huber-Heim vertritt im [Board of Advisors \(2024–2026\)](#) für die FH des BFI Wien den Bereich „Bildung & Wissenschaft“.

Das [neugewählte Advisory Board](#) wird für zwei Jahre durch die Teilnehmenden des Global Compact Network Austria gewählt und ist ein wichtiges Beratungsorgan für das Generalsekretariat des österreichischen Netzwerks.

Karin Huber-Heim wurde auch 2024 als Vertreterin des **Bereichs „Bildung & Wissenschaft“** wiedergewählt. Das Board of Advisors setzt sich aus Vertreter:innen der Teilnehmerorganisationen des Netzwerks zusammen. Ein Sitz ist für eine:n Vertreter:in der Vereinten Nationen sowie für die Regierung in Österreich reserviert.

Die Aufgaben und Verantwortungen des Boards sind:

- Beratung des UN Global Compact-Sekretariats in strategischen Fragen bezüglich des UN Global Compact Networks Austria und des UNGC in Österreich;
- Strategische Beratung des Sekretariats in Fragen der Umsetzung der zehn Prinzipien und der Ziele für nachhaltige Entwicklung in Österreich;
- Beratung und Feedback zur Entwicklung des jährlichen Arbeitsplans des UN Global Compact Network Austria, einschließlich KPIs und Zielen;
- Regelmäßige Überprüfung der Fortschritte des UN Global Compact Network Austria und Bereitstellung von Input und Ratschlägen für Verbesserungen;

- Verbreitung des UN Global Compact und der zehn Prinzipien, Unterstützung und Verstärkung von Outreach-Kampagnen des UNGC, des UN Global Compact Network Austria und Bereitstellung anderer Formen der Unterstützung für die Anwerbung neuer Teilnehmer:innen.

Ziele 2023 – Zielerreichung bis 2025 – neue Ziele bis 2027

Governance

Strategische Einbindung

Neben dem Commitment der FH des BFI Wien zum UN Global Compact in der „Strategie 2025 der Fachhochschule des BFI Wien. Hochschule für Wirtschaft, Management und Finance“ (2018) hat die FH des BFI Wien in der Nachhaltigkeitsstrategie „Sustainability Policy UAS BFI Vienna. Verantwortungsmanagement an der FH des BFI Wien“ (März 2019) ihre Grundsätze und ihren Beitrag im Bereich CSR und Nachhaltigkeit präzisiert.

Die **Geschäftsführung und die Leitung der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit** tauschen sich regelmäßig über die Fortschritte aus und diskutieren über neue Maßnahmen und deren Umsetzung. Auch in den **Strategiemeetings des Hochschulmanagements** steht das Querschnittsthema Nachhaltigkeit regelmäßig auf der Agenda.

Die FH des BFI Wien hat sich auch 2024 am **Sustainability Award** mit zwei Einreichungen beteiligt: „Systemische Integration der Kreislaufwirtschaft in das Studien- und Weiterbildungsangebot an der FH des BFI Wien“ und CC Art Festival „Young Art meets Science“.

Der Sustainability Award wurde im Herbst 2007 als gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) ins Leben gerufen und soll dazu beitragen, Nachhaltigkeitsprozesse in der österreichischen Hochschullandschaft sichtbar zu machen.

Mit dem Start der neuen **Stadt Wien Stiftungsprofessur für Kreislaufwirtschaft und transformative Geschäftsmodelle** (K. Huber-Heim) im Februar 2024 wird das Thema Kreislaufwirtschaft auch strukturell in der FH des BFI Wien verankert (→ siehe auch *Kapitel Lehre & Kapitel Forschung*). Der Fokus der neuen Stiftungsprofessur liegt darauf, die Zukunftstauglichkeit der betriebswirtschaftlichen Fächer an der FH des BFI Wien in Hinblick auf die durch den Europäischen Green Deal, den Clean Industrial Deal und die damit verbundene in Gang zu setzende Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft sicherzustellen.

→ **Ziel bis 2027:** Das Thema Nachhaltigkeit wird in der Strategieentwicklung 2030 berücksichtigt und somit in der neuen FH-Strategie 2030 (2025–2030) strategisch verankert

Operative Einbindung

Die Dokumente zu den Werten und Handlungsprinzipien der FH des BFI Wien sind den Mitarbeiter:innen der Hochschule bekannt und zugänglich und können auf der FH-Website (→ siehe <https://www.fh-vie.ac.at/>) auch von externen Stakeholder-Gruppen eingesehen werden.

Ziel 2023: Im Rahmen der Implementierung des UNGC in der Organisation werden klare Nachhaltigkeitsziele festgelegt und deren fortlaufende Verbesserung systematisch erfasst und in geeigneter Form dokumentiert

→ **Umsetzung:** Work in Progress → siehe CoE-Berichte (2019, 2021, 2023) an den UN Global Compact

→ **Ziel bis 2027:** Im Rahmen der Implementierung des UNGC in der Organisation werden klare Nachhaltigkeitsziele festgelegt und deren fortlaufende Verbesserung systematisch erfasst und in geeigneter Form dokumentiert

Ziel 2023: Die notwendigen Ressourcen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele werden weiterhin bereitgestellt und gegebenenfalls erweitert.

→ **Umsetzung:** Die Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit setzt sich aus zehn Mitgliedern unterschiedlicher Bereiche der FH, die als Multiplikator:innen des Themas Nachhaltigkeit an der FH fungieren, zusammen und wird von der Geschäftsführung und der akademischen Leitung unterstützt.

Um den vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden und die Umsetzung der Ziele erfolgreich voranzutreiben, sind personelle und finanzielle Ressourcen notwendig (→ siehe Kapitel Infrastruktur und Beschaffungswesen).

→ **Ziel bis 2027:** Die notwendigen Ressourcen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele werden weiterhin bereitgestellt und gegebenenfalls erweitert

Aktive Verwirklichung und Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit

Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele an der FH des BFI Wien findet unter Einbeziehung aller Anspruchsgruppen statt – insbesondere auch der FH-Mitarbeiter:innen. Die Beschäftigten werden dazu ermutigt, einen **aktiven Beitrag zur Verwirklichung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsziele** der Organisation zu leisten, explizit die Lehrenden, um die Anbindung an die Kernprozesse der FH (Lehre FH-Studiengänge, Lehre Executive Education, Forschung) sicherzustellen.

Verbesserungsvorschläge können im innerbetrieblichen Vorschlagswesen eingebracht werden, das im Qualitäts- und Prozessmanagementsystem als eigener Prozess abgebildet ist.

Ergänzend ist es möglich, Maßnahmen zur Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele im eigenen Arbeitsumfeld im Rahmen **der jährlichen Evaluierungs- und Mitarbeiter:innen-Gespräche** zu planen.

Neu eintretende Mitarbeiter:innen werden im Zuge des **Onboarding-Prozesses** zu den Werten und Handlungsprinzipien der Organisation informiert: im Berichtszeitraum wurden zwei Onboarding-Gespräche mit insgesamt 16 neuen FH-Mitarbeiter:innen geführt.

Alle FH-Mitarbeiter:innen sind zudem aufgerufen, sich mit Ideen, Wünschen, Anregungen zum Thema Nachhaltigkeit an die **Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit** zu wenden.

Ziel 2023: *Evaluierung und Umsetzung eines Nachhaltigkeitspreises für akademische Abschlussarbeiten an der FH des BFI Wien*

→ **Umsetzung:** *Das Ziel wurde aus zeitlichen Gründen nicht umgesetzt.*

→ **Ziel bis 2027:** *Evaluierung und Umsetzung eines Nachhaltigkeitspreises für akademische Abschlussarbeiten an der FH des BFI Wien*

Erste Treibhausgasbilanz der FH des BFI Wien

Im Berichtszeitraum haben die Vorbereitungen für die erste Treibhausgasbilanzierung der FH des BFI Wien mit dem **Basisjahr 2023** gestartet. Dabei wurde neben der Erhebung der Energiedaten und des Materialeinsatzes auch eine Mobilitätsenerhebung durchgeführt, sowie die Dienstreisen der FH-Mitarbeiter:innen und die An- und Rückreisen der Outgoing-Studierenden berechnet.

Durch die Treibhausgasbilanzierung schaffen sich Universitäten und Hochschulen einen Einblick in jene Bereiche, in denen der Großteil ihrer Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) anfallen, können deren Entwicklung über die Jahre beobachten und Maßnahmen setzen, die auf eine CO₂-neutrale Universität/Hochschule abzielen. Mithilfe des für österreichische Universitäten und Hochschulen entwickelten Excel-basierten Tools [ClimCalc](#) wird die Berechnung der THG-Emissionen vorgenommen und eine dazugehörige Treibhausgasbilanz erstellt. Die Festlegung der Systemgrenzen in ClimCalc erfolgte in Anlehnung an das [Greenhouse Gas Protocol](#) – es wurde vom [World Resources Institute](#) und dem [World Business Council on Sustainable Development](#) entwickelt und legt globale Standards fest, um THG-Emissionen zu messen, zu managen und zu berichten. Unterschieden wird in direkte Emissionen (Scope 1), indirekte energiegebundene Emissionen (Scope 2) und andere indirekte Emissionen (Scope 3).

→ **Ziel bis 2027:** *Evaluierung der Treibhausgasbilanz und etwaige Weiterentwicklung und strukturelle Verankerung*

Sensibilisierung für Nachhaltigkeit

Zur laufenden Weiterbildung und Sensibilisierung von FH-Mitarbeiter:innen, externen Lehrenden und Studierenden wird weiterhin kontinuierlich zu Nachhaltigkeitsaktivitäten und -themen im Zusammenhang mit dem UNGC und den SDGs informiert. Dies erfolgt über Social Media, Berichte zur Teilnahme bei Tagungen und Arbeitsgruppen, im Rahmen interner Besprechungen, über die FH-Website und in Nachhaltigkeitsnewslettern.

Ziel 2023: Weiterbildungsmaßnahmen werden weiterhin mindestens einmal im Jahr in unterschiedlichen Formaten für Mitarbeiter:innen angeboten

→ **Umsetzung:** Im Berichtszeitraum waren es folgende Maßnahmen:

- Laufend: alle neuen Mitarbeiter:innen an der FH werden zu einem persönlichen Kennenlernen mit der Nachhaltigkeitsbeauftragten der Fachhochschule eingeladen, um mehr über die Ziele, Prinzipien und Aktivitäten zu erfahren.
- Dezember 2023: Gender- und Diversitätskompetente Lehre
- Juni 2024: interner Workshop “*/_ix: Gender/Queer Dimensionen und Sprache”
- September 2024: interner Workshop “Nachhaltigkeit leben”
- Nachhaltigkeit in der Lehre: Ein Schuhlöffel in die Lehre für nachhaltige Entwicklung (Bündnis Nachhaltige Hochschulen)

→ **Ziel bis 2027:** Weiterbildungsmaßnahmen werden im Rahmen des Onboarding-Prozesses für neue Mitarbeiter:innen angeboten

Regelmäßiger Austausch

Die FH des BFI Wien beteiligt sich seit dem Jahr 2020 am **Bündnis Nachhaltiger Fachhochschulen**, das als Initiative zur Vernetzung und zum koordinierten Austausch zwischen den Fachhochschulen zum Thema Nachhaltigkeit ins Leben gerufen wurde, und ist auch Gründungsmitglied des Vereins **Bündnis Nachhaltige Hochschulen**. Im Zentrum der Arbeit stehen Erfahrungs- und Kompetenzaustausch, der Aufbau von Synergien, Netzwerken und langfristige Partnerschaften sowie der Wissenstransfer zwischen allen Stakeholdern.



Im Berichtszeitraum haben wieder zahlreiche Treffen der Bündnismitglieder stattgefunden – Großgruppentreffen und Arbeitsgruppentreffen in den **Wirkungsbereichen**

Lehre (Untergruppen: Unterstützung für Lehrende, SDG-Integration in die Lehre, Sommer Akademie) und **Hochschulmanagement**.

Es haben folgende Aktivitäten stattgefunden:

- Anlässlich des jährlich stattfindenden internationalen Earth Day organisierten die Hochschulen ein umfassendes Online-Programm rund um das Themengebiet Nachhaltigkeit: Sustainability Day 2023 mit dem Motto „Invest

in our planet“ (mit zwei FH-Beiträgen) und 2024 mit dem Fokus „Planet vs. Plastics“ (mit einem FH-Beitrag);

- Die Summer School SOAK Biomimicry fand 2023 im Burgenland und 2024 in Tirol statt – beide mit Fokus auf „Climate change“.
- Der 2. Jahreskongress des Bündnisses wurde an der FH Burgenland im Mai 2024 abgehalten.

Auf der gemeinsamen Bündnis-Website (→ siehe <https://www.nachhaltige-hochschulen.at/>) wird über alle Aktivitäten und Projekte informiert. Aktuell beteiligen sich 15 österreichische Fachhochschulen am Bündnis Nachhaltige Hochschulen.



In Hinblick auf die **Third Mission** und um den Austausch mit anderen Bildungseinrichtungen im direkten Umfeld der FH des BFI Wien zu fördern, sind wir Gründungsmitglied des **Bildungsgrätzls Stuwert.Viertel.Zwei**, einem Zusammenschluss von Schulen und Bildungseinrichtungen in der direkten Nachbarschaft der Fachhochschule. Im Berichtszeitraum fanden zwei Grätzlfeste am Mexikoplatz, 1020 Wien, statt: am 2. Juni 2023 und am 24. Mai 2024 – beide Male mit dem FH-Beitrag „Living Books“, um die soziale Durchlässigkeit an unserer FH sichtbar zu machen und Schüler:innen sowie junge Menschen zu motivieren, zu studieren.

Qualitätsansprüche

Das Qualitätsmanagementsystem der FH des BFI Wien erfüllt hohe Qualitätsansprüche, bislang wird die Einhaltung der Anforderungen des UNGC noch nicht überprüft und dokumentiert.

Ziel 2023: Identifikation von Nachhaltigkeitsindikatoren und Etablierung eines Nachhaltigkeitsmonitorings

→ **Umsetzung:**

- Im Rahmen von Drittmittelanträgen werden Gender- und Diversity-Aspekte sowie Nachhaltigkeitskriterien (SDGs bzw. ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit) adressiert und somit strukturell implementiert.
- Die erste Treibhausgasbilanzierung der FH des BFI Wien (betrifft Mobilität, Energie- und Materialeinsatz) über das Kalenderjahr 2023 wurde als Basis der weiteren Entwicklung der FH gestartet.

→ **Ziel bis 2027:** Identifikation von Nachhaltigkeitsindikatoren und Etablierung eines Nachhaltigkeitsmonitorings mittels externer Begleitung

Internationale Aktivitäten

Im Bereich der internationalen Aktivitäten werden die zehn Prinzipien des UNGC mitgedacht und die Verbreitung der SDGs promotet. Dazu zählen beispielsweise das Unterstützen der Initiative **Erasmus Without Paper** zur Förderung eines papierlosen Workflows bei Mobilitätsanträgen.

Die seit 2013 auf Initiative der FH des BFI Wien jährlich stattfindende **International Master Week** wurde 2020 um das Thema Nachhaltigkeit erweitert und widmet sich seither den beiden Streams "**Emerging Markets and Sustainability**" und "**Managing International Projects**". Die International Master Week erreicht Studierende von sechs internationalen Hochschulen und verfolgt das Ziel, Studierende aus der EU- und Nicht-EU-Ländern miteinander zu verbinden und interkulturelles Lernen in einem sehr diversen und produktiven Umfeld zu ermöglichen.

Internationale und interkulturelle Kompetenzen von Studierenden zu fördern ist ein deklariertes Ziel der FH des BFI Wien, ebenso wie die Unterstützung bei der Erreichung der SDGs und die Förderung von Nachhaltigkeit. Um das Bewusstsein von Studierenden für beide Themen zu erhöhen und **klimabewusstes Reisen** zu fördern, unterstützt die FH des BFI Wien Studierende mit einem finanziellen Zuschuss, die ein Auslandssemester antreten und mit einem nachhaltigen Verkehrsmittel zu ihrer Gastuniversität reisen bzw. bewirbt den [Erasmus+ Interrail Pass](#).

Ziele 2023:

- *Evaluierung des Masterweek-Netzwerks, damit 2024 wieder eine Masterweek angeboten werden kann*
- *Konzept und Umsetzung einer Lehrveranstaltung zum Thema „International Sustainability“, die im International Programm angeboten wird und auch Studierenden FH-intern angeboten werden kann*

→ Umsetzung:

- Die International Masterweek hat 2024 an der Partneruniversität in Katowice stattgefunden.
- Für das Wintersemester 2023/24 konnte die neue ILV zum Thema "International Dimensions of Sustainability" als Wahllehrveranstaltung organisiert werden, die nun im Rahmen des International Programmes über das International Office angeboten wird. In der neuen ILV werden den Studierenden die ökologischen und sozialen Herausforderungen unter Berücksichtigung der Nord-Süd-Ungleichheiten sowie unterschiedliche Herangehensweisen an Umweltfragen nähergebracht und mögliche Ansätze für die Lösung der Probleme aufgezeigt. Sowohl Incoming-Studierende als auch regulär Studierende können an der ILV teilnehmen, so wird auch ein interkultureller Austausch ermöglicht.



Seit 2024 engagiert sich die FH des BFI Wien als assoziiertes Mitglied in der European University Initiative [U!REKA Shift](#) ("Urban Research and Education Knowledge Alliance for Sustainable, Human, Inclusive and Future proof Transition").

Dissemination der Fortschritte zur Zielerreichung

Zur Kommunikation der Fortschritte bei der Zielerreichung und zur **kontinuierlichen Sensibilisierung** wird laufend intern und extern über Aktivitäten und Fortschritte berichtet. Als **Medienformate** werden Newsletter, Website, Communication on Engagement (UN Global Compact), Social-Media-Kanäle, Berichte gegenüber dem Aufsichtsrat, Aushänge, Onboarding-Unterlagen und Pressemeldungen genutzt. Damit stellt die Organisation dar, welche Rolle Nachhaltigkeitsthemen spielen. Die **zielgruppengerechte Information** erfolgt in regelmäßigen Abständen über unterschiedliche Kanäle und wird auch weiter fortgesetzt:

- **Nachhaltigkeits-Newsletter**, die an FH-Mitarbeiter:innen, Studierende & nebenberufliche Lektor:innen verschickt wurden:
 - 10. NH-Newsletter (Juni 2023) – Schwerpunkt „Regionale und internationale Kooperationen“
 - 11. NH-Newsletter – Schwerpunkt „Good-Practice-Beispiele von Bachelor- & Masterarbeiten“ etc. (Dez. 2023)
 - 12. NH-Newsletter – Aktuelles zum EU-Lieferkettengesetz; Stadt Wien Stiftungsprofessur für Kreislaufwirtschaft und transformative Geschäftsmodelle; etc. (März 2024)
 - 13. NH-Newsletter – Aktuelles zum EU-Lieferkettengesetz; 20. Generalversammlung des Vereins respACT; etc. (April 2024)
 - 14. NH-Newsletter – Aktuelles zum EU-Lieferkettengesetz; 1. FH-Treibhausgasbilanzierung; Aktivitäten des Bündnis Nachhaltige Hochschulen; etc. (März 2025)
- **MS-Teams/Kanal „Sustainability“** des FH TEAM@HOME (FH intern: seit Mai 2020 laufend und anlassbezogen)
- **Nachhaltigkeitsseiten der FH-Website** (→ siehe <https://www.fh-vie.ac.at/de/seite/hochschule/nachhaltigkeit>) mit umfassenden Informationen rund um das Thema
- **Postings auf Social-Media-Kanälen** mit Nachhaltigkeits-, Gender & Diversity- bzw. Durchlässigkeits-Bezug:
 - LinkedIn (rund 90 Feed-Postings), zB:
 - [SDG Flag Day](#)
 - [Circular Economy Open Space Meet up](#)
 - [CC Art Festival](#)
 - [Podiumsdiskussion: New World Old Problems](#)
 - [Rethinking Mobility](#)
 - Facebook (rund 90 Feed-Postings), zB:
 - [Podiumsdiskussion: Green Finance](#)
 - [DamenLogistikClub](#)
 - [Gründer:innen Nacht 2023](#)
 - [Photovoltaik-Anlage](#)
 - Instagram (rund 60 Postings), zB:
 - [Earth Day](#)
 - [Workshop: „LGBTIAQQ+, wie bitte? Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt an Hochschulen“](#)

- [Lernservices \(DULA\)](#)
- [Podiumsdiskussion: What Europe needs](#)
- [EWUF Alumni:Alumnae Lounge](#)
- **Medien** (beispielsweise OTS-Meldungen):
 - [OTS: DamenLogistikMentoring](#)
 - [OTS: Neue Stiftungsprofessur für Kreislaufwirtschaft](#)
 - [OTS: FH des BFI Wien gratuliert Stefanie Wöhl zum Wiener Frauenpreis](#)
- **Vorträge** zu speziellen Nachhaltigkeitsthemen, wie die Vortragsreihe „Lectures for Future“ (→ siehe auch Kapitel Lehre).

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte meldet dem **Projekt-Management-Office (PMO)** der FH des BFI Wien quartalsweise alle Aktivitäten der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit.

Infrastruktur und Beschaffungswesen

Die FH des BFI Wien hat in den letzten Jahren etliche Maßnahmen gesetzt, um den Energieverbrauch an der FH zu senken, wie zum Beispiel der kontinuierliche Umstieg auf LED-Beleuchtung, so auch die gesamte Sicherheitsbeleuchtung (Notausgangslampen) am Standort Wohlmutterstraße, Anschaffung eines zentralen Steuerungsmoduls zur Regulierung der Raumtemperatur und die Laufzeiten der Klimaanlage, Anschluss der elektronischen Geräte an eine Zeitschaltuhr am Standort MQM, damit die vorhandenen Geräte nur zu den Unterrichtszeiten und nicht im Standby-Modus weiter eingeschaltet sind. Zudem ist das Dach des Standortes in der Wohlmutterstraße 22 mit einer 38 kWp PV-Anlage ausgestattet.



Ziel 2023:

- Vollständiger Umstieg auf LED
- Entwicklung eines IT-Nachhaltigkeitskonzeptes zur Einsparung von Energie

→ Umsetzung:

- Der Umstieg zu LED ist zu etwa 90% abgeschlossen. Die verbleibenden Leuchtmittel werden sukzessive durch LED ersetzt.
- Es werden vom Gebäudemanagement ausschließlich Bio-Säfte und Mineralwasser in Mehrweg-Glasflaschen angekauft.
- Das umfassende IT-Nachhaltigkeitskonzept zur Einsparung von Energie wurde noch nicht entwickelt, es werden aber andere konkrete Maßnahmen gesetzt, zB werden Altgeräte von der Firma [AfB social and green IT](#) verwertet. Die Beschaffungen von Geräten wie Laptops, Bildschirmen usw. führt die FH zum überwiegenden Teil über die Bundesbeschaffung durch – bei den Ausschreibungen werden die Kriterien der nachhaltigen Beschaffung [naBe – Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung](#) beachtet.

→ **Ziele bis 2027:** Ausbau der „zentralen Heizungsregelung“ zur Optimierung des Energieverbrauchs

Ziel 2023: Berücksichtigung der Kriterien des nachhaltigen Beschaffungswesens im Rahmen der Erstellung der Beschaffungsrichtlinie 2023 für die FH des BFI Wien

→ **Umsetzung:** Ein Entwurf der Beschaffungsrichtlinie liegt vor und muss noch von der Geschäftsführung freigegeben werden.

Hochschulmarketing

Im Berichtszeitraum hat das Hochschulmarketing den Übergang zur ausschließlichen **digitalen Veröffentlichung von Informationsmaterialien**, wie zB Studiengangsbroschüren, vollzogen. Diese Maßnahme trägt zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs im Druck bei und verhindert die Entsorgung bereits produzierter Exemplare im Falle inhaltlicher Anpassungen. Sollte dennoch ein Druck erforderlich sein, wird – sofern es der Verwendungszweck erlaubt – konsequent auf die Nutzung von **Recyclingpapier** geachtet. Darüber hinaus wurde das übergeordnete Thema „Nachhaltigkeit“ als ein Schwerpunkt in die strategische Content-Planung des Hochschulmarketings integriert.

Vor dem Hintergrund einer verantwortungsvollen Werbe- und Marketingpolitik werden unsere **Bildungsangebote und -qualitäten** Studienbewerber:innen transparent, realitätsnah und verantwortungsvoll kommuniziert. Als Markenbotschafter:innen werden daher verstärkt Studierende in Beratungsgespräche bei Messen und Informationsveranstaltungen und Social Media Auftritten (zB Buddies) eingebunden.

Das Hochschulmarketing berücksichtigt bei der Auswahl und beim Erwerb von **Werbemitteln** auch nachhaltige Gesichtspunkte wie Herstellungsprozess, Dauer der Verwendbarkeit des Werbemittels, Materialien, regionale Lieferant:innen bzw. Herstellung innerhalb der EU.

Bei der Auswahl der Werbegeschenke/-mittel wird auf Wegwerfartikel weitestgehend verzichtet, wie zB: FH-Kugelschreiber aus Recycling-Material; FH-Snacks in Bio-Qualität und in Papierverpackung; FH-Thermos-Trinkflaschen für alle (erstsemestrigen) Studierenden, um diese von der Verwendung von Wegwerfflaschen abzuhalten; nachhaltige Stofftaschen als Verpackung von Geschenken; Erwerb von Nachfüllminen anstatt neuer Kugelschreiber; nachhaltige Notizbücher als Geschenke; Vermeidung von Plastik als Verpackungsmaterial.

Gesundheit und Wohlergehen

Die FH des BFI Wien arbeitet kontinuierlich präventiv und systematisch am Schutz und an der Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter:innen und Studierenden. Dies erfolgt über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus, zB durch die Festlegung der täglichen Maximalarbeitszeit von zehn statt zwölf Stunden, Impfungen und Entspannungsangebote.

Im Jahr 2024 wurde ein **betriebliches Gesundheitsmanagement** unter dem Titel "Health & Wellbeing @FH" an der FH implementiert, das durch eine permanente Steuerungsgruppe koordiniert wird. Ein wesentliches Charakteristikum des Programms ist die breite Zielgruppendefinition: die Angebote sollen alle Mitarbeiter:innen im Unternehmen gleichermaßen erreichen (Teilzeit- und

Vollzeitkräfte, studentische Mitarbeiter:innen, an allen Standorten, unabhängig von der Hierarchie oder auch des aktuellen Gesundheits-/Fitness-Levels).

Die Maßnahmen werden in der Steuerungsgruppe anhand 14 vorab definierter Handlungsfelder geplant, zur Umsetzung gebracht und laufend evaluiert.

Die FH des BFI Wien bietet zudem jährlich **gratis Gripeschutzimpfungen und Zeckenschutzimpfungen** für alle FH-Mitarbeiter:innen an.

Gleichheit der Geschlechter – Gender & Diversity in der Organisation

Die Fachhochschule des BFI Wien setzt sich aktiv für Vielfalt und Chancengleichheit in der Hochschulgemeinschaft ein. Dies umfasst die Förderung einer diversen Studierendenschaft sowie eines vielfältigen Mitarbeiter:innen-Kreises in Verwaltung und Lehre. Im Einklang mit **SDG 5 (Geschlechtergleichheit)** verfolgt die Hochschule das Ziel, **Chancengerechtigkeit** unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Behinderung oder sexueller Orientierung zu stärken.

Zur Umsetzung dieser Ziele wurden folgende Maßnahmen etabliert:

- **Steuerung und Verantwortlichkeiten:** Eine bereichsübergreifende Steuerungsgruppe zu Gender & Diversity sowie eine Gender- und Diversity-Beauftragte koordinieren und begleiten entsprechende Initiativen.
- **Schulungsangebote:** Im Rahmen des Onboarding-Prozesses erhalten neue Mitarbeiter:innen eine Grundlagenschulung zu Gender- und Diversitätsthemen. Zusätzlich stehen Weiterbildungsangebote im regulären Schulungsprogramm zur Verfügung.

Nach der Aktualisierung zentraler strategischer Steuerungsdokumente im Studienjahr 2021/22 liegt der Fokus darauf, die darin festgelegten Maßnahmen langfristig in den Hochschulalltag zu integrieren. Ein Beispiel hierfür ist die Einführung des **Veranstaltungsformats „gender&diversity:perspektiven“** im Studienjahr 2023/24.

Ziel dieses Formats ist es, den interdisziplinären Austausch zwischen Mitarbeiter:innen, Studierenden und nebenberuflich Lehrenden zu Gender- und Diversitätsfragen zu fördern. Im Rahmen dieses Programms wurden verschiedene Veranstaltungsformate angeboten, darunter:



- **Exklusive Angebote für Mitarbeiter:innen** (zB eine Führung im Parlament zum Thema „Parlamentarismus und Frauen“ oder ein queerer Stadtpaziergang im Rahmen des Pride Months).
- **Öffentliche Veranstaltungen für die gesamte Hochschulgemeinschaft**, darunter Vorträge und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Gender- und Diversitätsthemen.

Durch den informellen Charakter dieser Veranstaltungen wurde der offene Austausch zwischen den Teilnehmenden gezielt gefördert.

Ein besonderer Meilenstein war die Auszeichnung von **Prof.ⁱⁿ (FH) Dr.ⁱⁿ Stefanie Wöhl** mit dem **Käthe-Leichter-Sonderpreis der Stadt Wien und der AK Wien** im September

Lehre

Unser Bekenntnis zu Durchlässigkeit und Chancengleichheit gilt insbesondere für Studienplatz-Bewerber:innen und Studierende.

In Zusammenhang mit **SDG#4 (Hochwertige Bildung)** bekennt sich die Hochschule klar zur **Durchlässigkeit** und strebt an, diese im Sinne von **lebensbegleitendem Lernen** sowohl beim Zugang zu sowie beim Wechsel zwischen Programmen weiter zu erhöhen.

Die Förderung der Durchlässigkeit und Lernqualität wird auch im aktuellen **Stadt Wien-Projekt [Ausbau von Durchlässigkeit, Lernqualität und Anerkennung von Kompetenzen \(DuLA\)](#)** durch die Bündelung mehrerer Initiativen umgesetzt. Der Bildungszugang wird durch niederschwellige Lernformate, Beratung und Lernservices für Bewerber:innen und Studierende unterstützt und die Lernqualität gestärkt. Zudem wird die Anerkennung von non-formalen und informellen Kompetenzen strukturiert ermöglicht und professionell begleitet. Die Anerkennung von Kompetenzen wurde durch einen digitalen Workflow standardisiert und rasch abgewickelt und der Aufbau einer Anerkennungsdatenbank ist in Ausarbeitung.

In den **Bachelorstudiengängen** führt neben der allgemeinen Universitätsreife auch der Nachweis einer einschlägigen beruflichen Qualifikation zum Zugang zum Aufnahmeverfahren. In diesem Fall wird die Zulassung zum Studium durch das Absolvieren von vorgeschriebenen Zusatzprüfungen ermöglicht.

Auch in Hinblick auf **Masterstudiengänge** ist es ein fixer Bestandteil der wiederkehrenden Weiterentwicklungsprozesse, zu evaluieren, inwiefern die Möglichkeit besteht, den Zugang zum Studium auf Masterebene zu diversifizieren.

Hierdurch konnte bereits für einen Masterstudiengang die Berücksichtigung non-formal sowie informell erworbener Kompetenzen sowohl für den Studienzugang wie auch für Anrechnungen spezifischer Studienleistungen definiert werden.

Umsetzungsverantwortung

Die Umsetzungsverantwortung der Verankerung von Nachhaltigkeitsagenden in den Bereichen Lehre und Forschung liegt bei der **Akademischen Leitung** sowie den **Studiengangsleitungen**. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte stellt den Informationsfluss zwischen Steuerungsgruppe und der Akademischen Leitung sicher.

Evaluierungen und Analysen zu Sicherstellung der Qualität in der Lehre

Zur Sicherstellung einer qualitätsvollen Lehre werden alle Lehrveranstaltungen nach Durchführung evaluiert, sowie regelmäßige Umfeld- und Absolvent:innen-Analysen durchgeführt. Die Hauptaggregate der so erfassten Informationen fließen in den regelmäßig erstellten *Academic Quality Review* ein.

Auch der **Qualitätszirkel Lehre** widmet sich unter anderem den beiden FH-Querschnittsthemen Gender & Diversity und Nachhaltigkeit.

Die **Nachhaltigkeitsbeauftragte** und die **Akademische Leitung** tauschen sich regelmäßig zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen in Lehre und Forschung aus.

Executive Education Center

Bei der (Weiter-)Entwicklung von Bildungsangeboten und -inhalten erfolgt die Integration ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte.

Es werden Hochschullehrgänge, Weiterbildungsangebote und MBA General Management mit Spezialisierungen und Nachhaltigkeitsbezug an der FH des BFI Wien angeboten:

- [MSc \(CE\) Sustainable Business Management](#) (Wissenschaftliche Leitung: K. Huber-Heim)
- [Certificate Programme Kreislaufwirtschaft und Innovation](#) (Leitung: C. Kronenberg)
- [Certificate Programme Sustainable Finance](#) (Wissenschaftliche Leitung: K. Huber-Heim)
- [MBA General Management – Nachhaltigkeitsmanagement](#) (in Kooperation mit ELG – E-Learning Group)

Nachhaltigkeit in den Curricula der Studiengänge

Auf Anregung des **Qualitätszirkels Lehre** (→ siehe *Fokus im Bereich Lehre*) hat die Steuerungsgruppe im Herbst 2024 eine **Erhebung zur Nachhaltigkeit bzw. den SDGs in den Lehrveranstaltungen und Curricula** der einzelnen Studiengänge und der International Programmes der FH durchgeführt, indem sich die Studiengänge selbst evaluiert haben. Abgefragt wurde dabei der Bezug der einzelnen Lehrveranstaltungen zu den einzelnen SDGs, eine prozentuelle Einschätzung des Nachhaltigkeitsbezugs bzw. des SDG-Bezugs zur jeweiligen Lehrveranstaltung und welchen Beitrag der Studiengang derzeit zu den Nachhaltigkeitszielen der FH bzw. zu den SDGs/Nachhaltigkeit leistet sowie welche Beiträge geplant sind.

Bachelorstudiengänge:

Im Studiengang „**Bank & Finanzwirtschaft**“ werden Fragen der Nachhaltigkeit in den Lehrveranstaltungen „Introduction to Economics“, „Monetary Theory and Monetary Policy“ sowie „Internal Political Economy and Economic Policy“ behandelt. Auch finden Themen wie beispielsweise die Regulierung des Bankensektors, Bekämpfung von Finanzkriminalität, die Stärkung und Förderungen von Transparenz und Planspiele zur Simulation transparenter und verantwortungsvoller Entscheidungen im Bankwesen Eingang in einige Lehrveranstaltungen.

Im Studiengang „**Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung**“ (dt. & eng.) werden im Rahmen der Wirtschaftspolitik soziale und auch ökologische Nachhaltigkeit herausgestrichen. Es werden Themen wie Umweltpolitik, Konjunkturpolitik, Steuerpolitik und Ungleichheit und Verteilung diskutiert. In der Spezialisierung auf „Social Entrepreneurship“ sind auch SDG-Themen aktiv integriert, wie zB in der Lehrveranstaltung „Sustainability & Profit“ die Bedeutung von Social Enterprises als Form der nachhaltigen Produktion, in der Lehrveranstaltung „Public, Social & Cooperative Economy“ die Bedeutung unterschiedlicher Markt-, Produktions- und Unternehmensformen für nachhaltige Entwicklung. Im Rahmen der 2019–2022

bestehenden Jean Monnet Professur „Diversity and Social Cohesion in the European Union“ (S. Wöhl) wurden auch Antidiskriminierungspolitiken der EU in der Lehrveranstaltung „Antidiscrimination Policies in the EU. From the Treaty of Rome to the Present“ aufgegriffen und somit SDG#5 direkt adressiert.

Im Studiengang **„Interactive Media und Games Business“** wird im 1. Semester in der Lehrveranstaltung „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“ auf nachhaltiges Wirtschaften eingegangen. Die Lehrveranstaltung „Nachhaltigkeit“ im 4. Semester geht intensiv auf das Thema ein und bildet Querverbindungen zum Modul „Entrepreneurship“ und „Start-up Management“ im 4. Semester, in dem die Studierenden eine Geschäftsidee basierend auf einer innovativen Idee erarbeiten. Die Lehrveranstaltung „Nachhaltigkeit“ vermittelt hier zusätzliche Kompetenzen, zB wie kreislauffähige Geschäftsmodelle angedacht werden können.

Mit dem letzten Relaunch wurde Nachhaltigkeit als Querschnittsmaterie und Trend im Studiengang **„Logistik und Transportmanagement“** erweitert und konkretisiert. SDG#4 und SDG#5 sind immanente Ziele in der Lehre. Darüber hinaus widmet sich beispielsweise die Lehrveranstaltung „Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement“ (mit Fokus auf Transport und Logistik) explizit der Thematik und trägt damit vor allem zu SDG#13 bei. Ebenso die Lehrveranstaltung „Nachhaltige Mobilität“, die Konzepte nachhaltiger Mobilität behandelt, und die Lehrveranstaltung „Vertiefungsprojekt: Nachhaltige Mobilität“, die auf die Umsetzung nachhaltiger Mobilität fokussiert. Der Studiengang engagiert sich zudem außerhalb des Curriculums für SDG-Themen (wie zB das Mentoringprogramm für Logistikerinnen). Die Logistikstudiengänge (BA und MA) betreiben eine Vielzahl an Forschungsprojekten mit engem Bezug zu sozialer, ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit.

Im Zuge des Relaunchs wurden im Studiengang **„People and Culture Management“** Themen der Nachhaltigkeit und Gender & Diversity verstärkt in das Curriculum integriert. Es werden Themen behandelt wie Green HRM, Green Recruiting und Nachhaltiges People Management, nachhaltige, altersgerechte und Behindertengerechte Arbeitsgestaltung, interkulturelle Unterschiede und Teamdiversität. In der Lehrveranstaltung „Grundlagen Arbeits- und Organisationssoziologie“ beispielsweise werden die Themen Arbeit & Digitalisierung, Arbeit & Gender, Inklusion, nachhaltige Organisation & Arbeit und Transnationalisierung behandelt. Die Lehrveranstaltung „People Reporting & Analytics“ beschäftigt sich u.a. mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Berücksichtigung von Gender- & Diversity-Aspekten im Reporting. In der Lehrveranstaltung „Unternehmensführung, strategische Planung und Nachhaltigkeit“ analysieren Studierende Unternehmen unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, ESG-Kriterien und Klimarisiken und entwickeln darauf aufbauend nachhaltige Planungen und Szenarioanalysen.

Im Studiengang **„Produktionsmanagement Film, TV, & Streaming“** werden in der Lehrveranstaltung „Grundlagen der Filmproduktion“ u.a. die Themen Green Producing (Österreichische Umweltzeichen: „Green Producing“ – in Film und Fernsehen wird seitens der Förderungen nahegelegt bis vorgeschrieben) und Frauen in der österreichischen Filmwirtschaft behandelt. Beim Thema Green Producing wird auf die beiden Stränge „Zertifizierung des Unternehmens“ und „Zertifizierung des Projekts“ im Zuge des neuen Berufsbilds „Green Producing Beauftragte“ in zwei Lehrveranstaltungen genauer eingegangen. Genderfragen wurden beispielsweise

auch in den Lehrveranstaltungen „Film- & Technikgeschichte“, „Medienlandschaft & Medienpolitik“, „Bürgerliches Recht & Vertragsrecht“, „Österreichisches & internationale Filmindustrie“ und „Produktionskosten“ aufgegriffen.

Der Fokus der Stadt Wien „Stiftungsprofessur für Geschäftsmodelle und Wertschöpfung“ (C. Kronenberg), die in die Studiengänge „Interactive Media und Games Business“ und „Produktionsmanagement Film, TV, & Streaming“ eingegliedert war und 2024 abgeschlossen wurde, lag auf der Entwicklung von Geschäftsmodellen und Wertschöpfungsaktivitäten mit einem besonderen Fokus auf Kreislaufwirtschaft.

Im Studiengang **„Projektmanagement & IT“** werden u.a. Soft Skills gelehrt, wie Arbeitstechniken und Selbstmanagement, Teamtraining, virtuelles und interkulturelles Arbeiten und Beratungsansätze. Auch wird in einigen Studierendenprojekten speziell zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet (→ siehe *Projektarbeit*). Bei Risiko- und Stakeholder-Analysen wird auch SDG#13 behandelt. In der Projektmanagement Vertiefung beschäftigt sich der Studiengang mit Gruppendynamik, und es werden Themen zum interkulturellen Management von Projekten behandelt.

Im Studiengang **„Technical Sales and Marketing“** ist soziale Nachhaltigkeit fest in der Lehre verankert. In Projektseminaren und -übungen setzen sich die Studierenden praxisnah mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinander. Ein besonders etabliertes Beispiel ist der jährlich organisierte Punschstand, dessen Erlös karitativen Zwecken zugutekommt – in Kooperation mit der Organisation neunerhaus, die sich für obdachlose und armutsgefährdete Menschen einsetzt. Dabei erwerben die Studierenden nicht nur Fachwissen, sondern lernen auch, Verantwortung zu übernehmen, ein Projekt zu planen und eigenständig umzusetzen – vergleichbar mit dem Führen eines kleinen Unternehmens. So wird Nachhaltigkeit als gelebtes Prinzip direkt in die Ausbildung integriert.

Im Rahmen von **Rechtslehrveranstaltungen** werden Fragen der Nachhaltigkeit beispielsweise im Zusammenhang mit Managemententscheidungen, mit der Arbeitsorganisation, dem Zugang zu Justiz, Gleichbehandlungsgesetz, Arbeitsrecht und Dienstvertrag bearbeitet. Ökologische und soziale Nachhaltigkeit wird bspw. mit Bezug auf die EU-Lieferkettenrichtlinie wie auch bezogen auf Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung thematisiert, soziale Nachhaltigkeit überdies in Hinblick auf EU-Richtlinien zum Mindestentgelt, zur Entgelttransparenz, zur Plattformarbeit, zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie zu fairen und vorhersehbaren Arbeitsbedingungen. Im Öffentlichen Wirtschaftsrecht spielt Umweltschutz etwa im Rahmen von Betriebsanlagengenehmigungsverfahren, aber auch bei Raum- und Bauordnungen eine Rolle.

Die im Herbst 2024 erfolgte Selbsteinschätzung ergibt bei den **Bachelorstudiengängen** folgendes Bild:

Bachelor	SDGs (dunkelgrün & fett: Schwerpunkt)	aktueller & geplanter Beitrag des Studiengangs	%
Bank- und Finanzwirtschaft	1, 3, 4, 5, 8, 9, 10, 12, 13, 16, 17		ja
Banking and Finance (Englisch)	1, 3, 4, 5, 8, 9, 10, 12, 13, 16, 17		ja
Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung	5, 8, 10, 11, 12, 13, 16	Die Themen bleiben weiter so vehement im Curriculum verankert.	tw.
European Economy and Business Management (Englisch)	5, 8, 10, 11, 12, 13, 16	Die Themen bleiben weiter so vehement im Curriculum verankert.	tw.
Interactive Media und Games Business	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17	Hat eine eigene LV mit 3 ECTS im vierten Semester zum Thema "Nachhaltigkeit"	
Logistik und Transportmanagement	4, 5, 8, 12, 13	Mit dem letzten Relaunch wurde Nachhaltigkeit als Querschnittsmaterie und Trend erweitert und konkretisiert. Der Studiengang engagiert sich zudem außerhalb des Curriculums für SDG-Themen (z.B. Mentoringprogramm für Logistikerinnen). Die Logistikstudiengänge betreiben eine Vielzahl an Forschungsprojekten mit engem Bezug zur sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit.	nein
People and Culture Management	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17	Mit dem letzten Relaunch wurde Nachhaltigkeit als Querschnittsmaterie in zahlreichen LVs verankert. Im Rahmen der International HR Week wird ein Projekt zum Thema Diversity & Inclusion bearbeitet.	tw.
Produktionsmanagement Film, TV und Streaming	4, 5, 8, 11, 12, 17		ja
Projektmanagement und IT	4, 5, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17	laufende Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten im Studiengang (intern und mit externen Partner:innen); ausgewählte SDGs werden in LVs regelmäßig thematisiert (z.B. berufspraktisches Konversatorium, Reflexion bestimmter SDGs in Zusammenhang mit der eigenen Berufspraxis); Reflexion der vorhandenen implementierten Nachhaltigkeitsthemen im vorhandenen Curriculum im Relaunchprozess im SoSe2025;	ja
Technical Sales and Marketing	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16, 17	Mit dem aktuellen Relaunch wurde Nachhaltigkeit als Querschnittsmaterie und Trend erweitert, konkretisiert und in mehreren LVs verankert Der Studiengang engagiert sich zudem außerhalb des Curriculums für SDG-Themen (Vorträge etc.) und betreibt eine Vielzahl an Forschungsprojekten und Bachelorarbeiten mit engem Bezug zur Nachhaltigkeit.	50%

Masterstudiengänge:

Im Studiengang **„Digital HR Management & angewandtes Arbeitsrecht“** sind die Themenbereiche nachhaltiges HR und nachhaltiges Change Management sowie nachhaltige, sozial verträgliche und wirtschaftlich sinnvolle Rechtsgestaltung im Studienplan integriert. In der Lehrveranstaltung „HRM and Digitalisation: Ethics, Sustainability & Societal Impact“ findet zum Beispiel ein inhaltlicher Diskurs zum Thema Nachhaltigkeit und allen SDGs und der Digitalisierung statt, der das kritische Denken bei Studierenden fördern und eine gesellschaftspolitische Perspektive auf die Auswirkungen von Digitalisierung und ethische Fragen öffnen soll. In der Lehrveranstaltung „Sozio-ökonomische Trends & HR-Management“ werden beispielsweise Themen wie Betriebliche Gleichstellungspolitik; Einführung in Nachhaltigkeit, nachhaltiges Human Resource Management (HRM) zu SDG#8, Ökologisierung von Unternehmen und Verwaltung – umweltorientiertes HRM behandelt.

Im Studiengang **„Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“** finden sich Themen wie Diversity und Equality sowie Corporate Social Responsibility. Mit der Jean Monnet Professur „Diversity and Social Cohesion in the European Union“ (2019–2022) wurden neue Masterlehrveranstaltungen aufgesetzt, die aktiv die SDGs integrieren zB „Equality and Diversity in Practice. European Employment Policies. A Map Exercise Game“ (Anti-Diskriminierungspolitik und faire Arbeitsbedingungen im Rahmen der SDGs #4 und #8).

Im neuen **Joint Degree Programm „Europäische Wirtschaftspolitik“** mit der [HTW Berlin](#) werden Lehrveranstaltungen wie „Bewältigung multipler Krisen in der EU“, „Gleichstellung & Antidiskriminierung in der EU“, „Struktureller Wandel in Europa:

Europäische Nachhaltigkeitspolitik“ und „Ungleichheit & Verteilungspolitik in der EU“ angeboten und Themen wie Beschäftigungspolitik, Armutsbekämpfung im Ländervergleich und Integrationsforschung, Umweltkrisen, Wirtschaftskrisen, Wohnräume/Immobilienkrise sowie wohlfahrtsstaatliche Regime und abgeleitete Sozialpolitik im europäischen Kontext behandelt.

Im Curriculum des englischsprachigen Studiengangs **„International Banking und Finance“** werden zahlreiche Nachhaltigkeitsthemen in einer großen Bandbreite in den Lehrveranstaltungen „Sustainability & Ethics in Finance“, „ALM, Risk Management & International Banking Regulation“, „Banking Business Game“, „Business Model Challenge“, „International political economy and finance“ und „Emerging markets“ behandelt. Beispiele sind: Sustainability-related international banking regulations, governance, compliance and risk management, anti-corruption measures, transparent and responsible banking decisions, green fintech, public policy banks.

Im Studiengang **„Logistik und strategisches Management“** finden nach dem Update des Curriculums ökologische und soziale Ziele stärker Beachtung. SDG#4 und SDG#5 sind immanente Ziele in der Lehre. In der Lehrveranstaltung „Strategie und Nachhaltigkeit“ werden beispielsweise Strategien und Konzepte zur Förderung der Nachhaltigkeit im Personen- und Güterverkehr, Unternehmens- und Innovationsstrategien im Bereich „Sustainable Transport and Logistics“, der Einfluss unterschiedlicher Nachhaltigkeitsaspekte auf den Logistiksektor und Ökobilanzen behandelt. In der Lehrveranstaltung „International Aspects of Logistics“ werden ausführlich die Auswirkungen der Globalisierung auf die Umwelt und sozialen Verhältnisse thematisiert und explizit die Folgen des weltweiten Handels auf den Klimawandel erörtert. In der Lehrveranstaltung „Future-Lab smarte Mobilität“ steht der Mobilitätsmasterplan 2030 des BMK im Fokus. Der Studiengang engagiert sich zudem außerhalb des Curriculums für SDG-Themen (zB Mentoringprogramm für Logistikerinnen). Die Logistikstudiengänge (BA und MA) betreiben eine Vielzahl an Forschungsprojekten mit engem Bezug zur sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit.

Im Zuge des Relaunchs wurde im Studiengang **„Projektmanagement und Organisation“** Nachhaltigkeit als Querschnittsthema noch stärker in das Curriculum integriert. In der Lehrveranstaltung „Responsible Project Management“ werden beispielsweise Ansätze zum Nachhaltigen Projektmanagement integriert. Das neue Modul „Nachhaltige Geschäftsmodelle“ befähigt die Studierenden dazu, die Einflüsse von Nachhaltigkeitsaspekten auf Unternehmensprozesse zu erkennen, sowie Geschäftsprozesse entsprechend anzupassen, unterschiedliche kreislauffähige Geschäftsmodelle zu erklären und rechtliche Regelungen nachhaltiger Geschäftsmodelle ethisch zu reflektieren und die ihnen zugrundeliegenden moralischen Ansätze und Werte bei ihrer Konkretisierung zu berücksichtigen.

Im englischen Studiengang **„Quantitative Asset and Risk Management“** werden Themen wie Legal Frameworks und Ethics, Advanced Topics in Asset Management (Case Study zu Konsumentenschutz), Bank Management, Credit Risk (Basel III und IV Regularien – Protection of customers) behandelt sowie Diplomarbeitsthemen zu Social Responsible Investment vergeben.

Bei den **Masterstudiengängen** ergibt die aktuelle Selbsteinschätzung folgendes Bild:

Master	SDGs (dunkelgrün & fett: Schwerpunkt)	aktueller & geplanter Beitrag des Studiengangs	%
Digital HR Management & angewandtes Arbeitsrecht	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17	Mit dem letzten Relaunch wurde Nachhaltigkeit als Querschnittsmaterie in zahlreichen LVs verankert. In einigen LVs (z.B. "Ethics, Sustainability and Societal Impact") findet eine thematische Schwerpunktsetzung statt.	tw.
Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung	5, 8, 10, 11, 13,	Die Themen bleiben weiter so vehement im Curriculum verankert.	tw.
Europäische Wirtschaftspolitik	5, 8, 9, 10, 12, 13, 16	Die Themen bleiben weiter so vehement im Curriculum verankert.	tw.
International Banking and Finance (English)	4, 5, 8, 9, 10, 12, 13, 16, 17	Mit dem anstehenden Relaunch wird neu das Schwerpunktthema "Sustainable Finance" etabliert, also die Finanzierung sämtlicher 17 SDGs.	ja
Logistik und strategisches Management	4, 5, 10, 11, 12, 13	Die Logistikstudiengänge betreiben eine Vielzahl an Forschungsprojekten mit engem Bezug zur sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit. Der Studiengang engagiert sich zudem außerhalb des Curriculums für SDG-Themen (z.B. Mentoringprogramm für Logistikerinnen).	nein
Projektmanagement und Organisation	4, 5, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16; alle (LV Ansätze zum Sustainable PM)	Neuer Studienplan mit Start W25/26: neues 6 ECTS Wahlmodul "Nachhaltige Geschäftsmodelle" im 3. Sem. mit LVs zu "Sustainability & Circular Economy" und "Rechtsethische Aspekte nachhaltiger Geschäftsmodelle" und "Innovative Geschäftsmodelle". Die bisherige LV "Responsible Management" für die gesamte Kohorte bleibt auch im neuen Studienplan unter neuem Titel "Responsible Project Management" im 2. Sem. bestehen.	tw.
Quantitative Asset and Risk Management (English)	keine Angaben		

International Programme:

Über das International Office der FH des BFI Wien werden im Rahmen des International Programmes diverse Lehrveranstaltungen angeboten, von denen einige Aspekte der Nachhaltigkeit und SDGs ansprechen und teilweise als Schwerpunkt anbieten.

Die Wahllehrveranstaltung (ILV) „**International Dimensions of Sustainability**“ beispielsweise betrachtet das Zusammenspiel von Umwelt, Wirtschaft und Politik im Kontext eines menschengemachten Klimawandels. Schwerpunkte liegen auf der Identifikation von Ungleichheitsebenen sowohl im Sinne historischer Verantwortung als auch aktueller Handlungsmacht und der Konfrontation mit heutigen Konsequenzen. Aktuelle Trends und Widersprüche zwischen politischen und wirtschaftlichen Ebenen zu identifizieren und einzuordnen, um daraus Erkenntnisse für die eigene spätere Berufswelt zu gewinnen, stellt das Lernergebnis der Studierenden dar (→ siehe *Internationale Aktivitäten*).

Die Lehrveranstaltung „**European Economic Development & EU Integration**“ beschäftigt sich mit historischer und aktueller Umverteilung von Wohlstand, wirtschaftlicher Ungleichheit innerhalb von Ländern und zwischen Ländern und Kontinenten und den Möglichkeiten, diese auszugleichen. Soziale und geschlechtliche Ungleichheiten und ihre Bewältigung oder Nicht-Bewältigung in der Vergangenheit und heute werden behandelt, ebenso wie die Auswirkungen von Katastrophen auf die Menschen und das Wirtschaftswachstum in der Region, und welche Schlüsse aus Ereignissen und Aktionen der Vergangenheit für unsere Gegenwart gezogen werden und welche Lösungsansätze daraus entwickelt werden können.

Die Lehrveranstaltung „**CREACT – Cross-Cultural Reflection and Action**“ bietet Outgoing-Studierenden die Möglichkeit, persönliche Verhaltens- und Denkweisen in eigenen und in fremden kulturellen Kontexten zu reflektieren und die Überbrückung

von interkulturellen Unterschieden während ihres Auslandsaufenthaltes zu üben. Zudem findet im Rahmen der Lehrveranstaltung ein interkultureller Austausch mit Incoming-Studierenden statt.

Die Selbsteinschätzung im Herbst 2024 zeigt folgendes Bild:

International Programmes	SDGs (dunkelgrün & fett: Schwerpunkt)	aktueller & geplanter Beitrag des Programms	%
European Economic Development & EU Integration	4, 5, 8, 10, 11, 17	Die LV beschäftigt sich mit historischer und aktueller Umverteilung von Wohlstand; wirtschaftlicher Ungleichheit innerhalb von Ländern und zwischen Ländern und Kontinenten, Möglichkeiten diese auszugleichen in der Vergangenheit und heute; sozialer und geschlechtlicher Ungleichheiten und ihre Bewältigung oder Nicht-Bewältigung in der Vergangenheit und heute; Auswirkungen von Katastrophen aller Art auf die Menschen und das Wirtschaftswachstum in der Region; welche Schlüsse aus Ereignissen und Aktionen der Vergangenheit für unsere Gegenwart gezogen werden können und welche Lösungsansätze daraus entwickelt werden können.	ja: 70%
International Dimensions of Sustainability	1, 3, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17	Die LV betrachtet das Zusammenspiel von Umwelt, Wirtschaft und Politik im Kontext eines an-th-ro-po-zen-t-rischen Klimawandels. Schwerpunkte der LV liegen auf der Identifikation von Ungleichheitsebenen sowohl im Sinne historischer Verantwortung als auch aktueller Handlungsmacht und der Konfrontation mit heutigen Konsequenzen. Internationale Zusammenarbeit, bspw. COP-Meetings, ist dabei genauso Bestandteil wie der Fokus auf wirtschaftliche Key-Player und deren nationale Strategien. Aktuelle Trends und Widersprüche zwischen politischen und wirtschaftlichen Ebenen zu identifizieren und einzuordnen, um daraus Erkenntnisse für die eigene spätere Berufswelt zu gewinnen, stellt das Lernergebnis der Studierenden dar.	ja: 90%
Intercultural Management	3, 5, 8, 10, 16	Im Rahmen der LV wird auf kulturelle Vielfalt und Diversity & Inklusion mit entsprechenden Beispielen eingegangen.	ja: 10%
International Business Policy	8, 9		ja: 5%
International Corporate Finance	8, 11, 12, 13, 17		ja: 15%
International Marketing	keine Angaben		
International Project Management	4, 5, 8, 9, 10, (11), 12, 13, 17	Die LV beschäftigt sich mit Projektmanagement als aus Best Practice hervorgegangener Methode, um die Chance nachhaltiger Projekterfolge zu maximieren. Internationale Teams bedürfen interkultureller Offenheit und profitieren von optimal verstandener Diversität. Virtuelle Projektteams helfen den Ressourcenverbrauch im globalisierten Management zu reduzieren. Leadership und Teamkultur steigern die Chancen auf höhere Standards für alle.	ja: 35%
CREACT Preparation workshop	10, 16, 17		nein
CREACT Virtual learning	5, 10, 16, 17	Lernziele des Moduls sind, sich der persönlichen Verhaltens- und Denkweisen in eigenen und in fremden kulturellen Kontexten bewusst zu machen: - sich die Verhaltensweisen und zugrunde liegenden Werte anderer Personen oder Gruppen in verschiedenen kulturellen Kontexten bewusst zu machen; - die Gedanken und Emotionen, die mit kulturellen Unterschieden und dem Erleben von Diversität einhergehen, wertfrei zu reflektieren und zu regulieren; - kulturelle Unterschiede zu überbrücken, indem die Perspektive von anderen einnommen werden, flexibel reagiert sowie angemessen und effektiv kommuniziert wird.	ja: 90%
CREACT Reflection workshop	5, 10, 16, 17		nein
Austrian Language and Culture (Beginner)	keine Angaben		
Austrian Language and Culture (Intermediate)	5, 11		nein
Austrian Language and Culture (Advanced)	2, 5, 8, 11, 12, 16		Ja: 10%

Fokus im Bereich Lehre

Im Bereich Lehre wurde im 3. CoE-Bericht folgendes Ziel festgelegt:

Ziel 2023: Prüfung einer PRME-Mitgliedschaft und damit einhergehend Identifikation mindestens einer Lehrveranstaltung pro Semester in jedem der Bachelor- und Master-Studiengänge, die soziale, ökologische und ökonomische Aspekte integriert

→ **Umsetzung:** Das Ziel konnte aus zeitlichen Gründen nicht bearbeitet werden.

→ **Ziel bis 2027:** Weiterentwicklung der Curricula unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsschwerpunkte und SDGs

Um das Thema Nachhaltigkeit stärker in der Lehre zu verankern (Bezug zu **SDG#4 – Hochwertige Bildung, Target 4.7, „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“**) bzw. um auszuloten, was und wie Bezüge zur Nachhaltigkeit und den SDGs in Lehrveranstaltungen und Curricula verstärkt implementiert werden können, hat sich auch der **Qualitätszirkel Lehre** den beiden FH-Querschnittsthemen „Gender & Diversity“ und „Nachhaltigkeit“ gewidmet.

Gemäß Vorschlagsrecht des Qualitätszirkels Lehre wurden folgende Ziele formuliert:

Ziele 2023:

- Bestandsaufnahme über bestehende Nachhaltigkeitsaktivitäten in den Studiengängen (Lehrveranstaltungen und Curricula) und Analyse, wie darauf aufgebaut werden kann
- Im Sinne einer lernenden Organisation Good-Practice-Beispiele in Lehrveranstaltungen an der FH hervorheben
- Fortbildungsformate für Lehrende, zB wie SDGs im Unterricht verankert werden können, anbieten

→ **Umsetzung:**

- Im Herbst 2024 sind die Nachhaltigkeitsaktivitäten aller Studiengänge (Lehrveranstaltungen und Curricula) erhoben worden (→ siehe *Nachhaltigkeit in den Curricula der Studiengänge*).
- Die Good-Practice-Beispiele in Lehrveranstaltungen an der FH wurden aus zeitlichen Gründen noch nicht hervorgehoben.
- Das Fortbildungsformat [Nachhaltigkeit in der Lehre: Ein Schuhlöffel in die Lehre für nachhaltige Entwicklung](#) des Bündnis Nachhaltige Hochschulen wurde im Weiterbildungsangebot der FH mitaufgenommen und wird in regelmäßigen Abständen angeboten.

→ **Ziele bis 2027:** Im Sinne einer lernenden Organisation werden Good-Practice-Beispiele in Lehrveranstaltungen an der FH in geeigneter Form kommuniziert

Beispiele für sehr gute **Bachelorarbeiten** im Berichtszeitraum sind:

- Auswirkungen von Green IT auf KMU in Österreich (N. Bruckmüller, 2023)
- Projektmanagementmethoden und -werkzeuge bei der Immobilienbewirtschaftung beim klassischen Wiener Zinshaus im Hinblick auf Nachhaltigkeit (L.-M. Pruckner, 2023)
- Die Relevanz der Nachhaltigkeit im Rahmen von Employer Branding Maßnahmen für die Arbeitgeber:innenwahl der Generation Z (M. Gutdeutsch, 2024)
- Sustainable Aviation Fuels: Technologiereife und Umweltwirkungen (M. D. M. V. Schreuders, 2024)
- Klimaneutrales Wirtschaftswachstum durch Emissionszertifikate (H. Bartsch, 2024)
- Nachhaltigkeitscontrolling als Katalysator auf dem Weg zu einer nachhaltigen Unternehmensstrategie (J. Schmid, 2024)
- Ladeinfrastruktur in Wien: Eine kritische Betrachtung der Infrastruktur sowie der technischen Gegebenheiten des öffentlichen Ladenetzwerks für E-Autos (A. Zekl, 2024)
- Technische Anforderungen und Einsatzmöglichkeiten von Virtual und Augmented Reality zur Entwicklung effektiver virtueller Showrooms im technischen Sektor der Automobilindustrie (Y. Tas, 2024)

Weitere Aktivitäten im Zuge der Lehre und Third Mission

Lectures for Future – hochschulübergreifende interdisziplinäre Vortragsreihe

Die FH des BFI Wien hat das Format „Lectures for Future“ (L4F) erstmalig als erste österreichische Fachhochschule im Sommersemester 2020 gemeinsam mit fünf Wiener Universitäten angeboten. In den L4F geben Forschende Einblicke in ihre aktuelle wissenschaftliche und künstlerische Arbeit zu den Themen Klimakrise und Nachhaltige Entwicklung. Die L4F sollen langfristig an den Hochschulen verankert werden. Die L4F haben eine eigene Website (→ siehe <https://www.l4f.at/>), die von der jährlich wechselnden L4F-Gesamtkoordination verwaltet wird und wo alle Vorträge aufgelistet sind. Auch im Berichtszeitraum wurden wieder L4F an der FH des BFI Wien angeboten und an anderen Universitäten und Hochschulen gehalten.

Klimaverhandlungsexperiment

Im Berichtszeitraum haben zwei (09/2023 und 10/2024) interaktive Klima-Workshops für Studierende und interessierte FH-Mitarbeiter:innen, moderiert von K. Huber-Heim & C. Mandl, stattgefunden. Dabei handelt es sich um ein Rollenspiel, in dem die internationalen Klimaverhandlungen zur Erreichung der Pariser Klimaziele in verschiedenen Verhandlungsteams simuliert werden. In diesem Climate Interactive Workshop wird ein am MIT entwickeltes Berechnungstool ([EN-Roads](#)) verwendet, um die Verhandlungsergebnisse und deren Auswirkungen auf die globale Erwärmung und andere Systemauswirkungen in Echtzeit visualisieren zu können.

Projektarbeiten der Studierenden zum Thema Nachhaltigkeit in der Lehre, zB:

- Projektauftraggeber:in (PAG) für Projektarbeiten im Studiengang „Projektmanagement und IT“/1. Semester:
Projekt „Green-Washing mit CO₂-Zertifikaten: eine Sammlung der fünf hinterhältigsten Klimalügen der letzten Monate“ (WiSe2023/24); Projekt „Eco Pulse“, eine Spendenaktion mit der Caritas (WiSe2024/25).
- Projektarbeiten zu Modul 7 des Weiterbildungslehrgangs “MSc Sustainability & Responsible Management” im WiSe2024/25:
NH-Performance FH BFI im Vergleich zu ihren Peers; Erstellung einer Liste von Nachhaltigkeitsindikatoren anhand derer die FH des BFI Wien ihre angestrebte Performance gemäß der UN PRME-Prinzipien messen kann; Erstellung eines Stakeholder-Kommunikationskonzeptes für die FH nach dem 6-Step-Modell; zwei Stakeholder-Kommunikations-Konzept der FH des BFI Wien.
- Projekt “CC Art Festival” (Leitung: C. Steinreiber/PIT): Das jährliche CC Art Festival als transkulturelles Projekt und Teil des Erasmus+ Blended Intensive Programm (BIP) wurde von 40 Wirtschafts- und Designstudierenden aus Belgien, Deutschland, Finnland und Österreich erstmals an der FH des BFI Wien unter dem Motto „Climate Change: Young Art meets Science“ als offizieller Partner der [Klima Biennale Wien](#) umgesetzt. Die Studierendenteams konzipierten [Kunstworkshops](#) für Studierende, gecoacht von einem Medienkünstler entstand die Videoinstallation „[Can you hear me?](#)“, die vier Tage für die Öffentlichkeit zugänglich war. Das Video setzte sich kritisch mit unserem Konsum und dessen Folgen auseinander, weitere Kunstworkshops luden Studierende zur kreativen Mitarbeit ein. Die Abendveranstaltung am 24. April 2024 bildete den Höhepunkt für alle Sinne. Neben einer Live-Musikimprovisation zur Videoinstallation gab es Statements führender Nachhaltigkeitsforscher:innen zu den künstlerischen Botschaften der Studierendenteams (→ siehe auch *Kapitel Veranstaltungen*).
- Im Wintersemester 2024/25 erhielten die Studierenden des Studiengangs „Projektmanagement und Organisation“ einen Projektauftrag einer NPO zur Erstellung eines Konzepts für ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement und erarbeiten dieses gemeinsam mit Studierenden der FH Dortmund und der HTW Berlin im Rahmen der Lehrveranstaltung „Managing international projects“.
- Vorschau – Projektpraktikum Studiengang “Projektmanagement und IT”:
Im SoSe2025 wird ein Studierendenprojekt vorgestellt und beauftragt, das sich mit dem Thema Gemeinwohlökonomie (GWÖ) und Nachhaltigkeit beschäftigt. Konkret geht es um die Entwicklung eines GWÖ-Spieles als App. Die genauen Projektziele werden im Laufe des SoSe2025 definiert. Die Ergebnisse gibt es am Ende des WiSe2025/26.



Forschung

Die Forschungsleistungen der FH des BFI Wien sind Treiber für Innovationen. Sie sind auf FH-weite und studiengangsbezogene Forschungsfelder fokussiert, unabhängig, praxisorientiert, innovativ, themenbezogen interdisziplinär sowie international, und sie konzentrieren sich auf aktuelle sowie künftige gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen.

Aktuelle Forschungsfelder

Im Zuge der Überarbeitung der Forschungsstrategie hat die FH des BFI Wien 2019 fünf FH-weite Forschungsfelder definiert:

- New Work – New Business
- Standortwettbewerb und Regionen
- Finanzmarktentwicklung und -regulierung
- Nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Transformation
- Hochschuldidaktik und -management

Mit den Forschungsfeldern werden das Wissen und die Kompetenzen der Mitarbeiter:innen gebündelt und von außen wahrgenommen. Zudem hat jeder Studiengang seine eigene, studiengangsbezogene F&E-Strategie definiert – orientiert am Qualifikationsprofil und den Berufsfeldern des jeweiligen Studiengangs.

Forschungsaktivitäten zur Nachhaltigkeit

Ziel 2023: Erhöhung der Anzahl der Forschungsprojekte zu Themen der Nachhaltigkeit und zu den SDGs bzw. mit SDG-Bezug

→ **Umsetzung:** Neue Forschungsprojekte Publikationen, Conference Papers und Medienbeiträge zum Thema Nachhaltigkeit wurden bearbeitet.

Zwei Projektbeispiele:



Wirtschaft, Arbeit
und Statistik

Mit dem Start der neuen **Stadt Wien Stiftungsprofessur für Kreislaufwirtschaft und transformative Geschäftsmodelle** (K. Huber-Heim; F&E-Anteil: 30%) im

Februar 2024 wird das Thema Kreislaufwirtschaft auch strukturell in der FH verankert (→ siehe auch Kapitel Strukturell Verankerung & Kapitel Lehre):

Der Fokus der Stiftungsprofessur liegt darauf, die Zukunftstauglichkeit der betriebswirtschaftlichen Fächer an der FH des BFI Wien in Hinblick auf die durch den Europäischen Green Deal in Gang zu setzende Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft sicherzustellen. Sie bietet damit gleichzeitig eine Antwort auf Fragestellungen der Praxis für eine Wirtschaftsausbildung, die den multiplen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen ist. Das Angebot reiht Wien so in die internationale hochschulische Pionierlandschaft ein und setzt damit einen wichtigen Akzent für die Positionierung als moderner Hochschulstandort mit Zukunftsausrichtung. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Stiftungsprofessur tragen zu den SDGs #4, #8, #11, #12 und #13 bei.



Das im Oktober 2024 gestartete internationale **Forschungsprojekt** **“Fostering international civil society cooperation: the EU CSDDD as a new entry point for just transition (FICSC-EUCSDDD)”** ist interdisziplinär aufgesetzt, wird von der FH des BFI geleitet (J. Jäger) und behandelt das Thema Nachhaltigkeit aus einer internationalen Perspektive: Mit dem Projekt wird nach Wegen gesucht, die Zivilgesellschaft im Globalen Norden und im Globalen Süden zu stärken, um sich gegen nicht-nachhaltiges Wirtschaften Gehör zu verschaffen. Österreichische Unternehmen werden damit in ihren Bemühungen unterstützt, einen Beitrag zur Klimaneutralität und zum Schutz der biologischen Vielfalt zu leisten. Damit zielt das Projekt darauf ab, die neue EU-Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit (EU CSDDD) zu einem effektiven Instrument einer Just Transition zu machen. Das Projekt nimmt vor allem Bezug auf SDG #5, #10, #13, #16 und #17, aber auch auf SDG #7, #12 und #15. Dieses Projekt wird aus Mitteln des [Klima- und Energiefonds](#) gefördert und im Rahmen des Programms „Austrian Climate Research Programme (ACRP) 2023“ durchgeführt.

Projektübersicht:

- Wien out of the Box, Laufzeit: 01/2021–12/2024; gefördert von den [Wiener Stadtwerken](#)
- [Leistbares Wohnen als Voraussetzung für smartes und nachhaltiges Wirtschaften in der Stadt Wien](#), Laufzeit 02/2022–07/2026; gefördert von der Stadt Wien/MA23
- [Understanding Green Finance: A Critical Assessment and Alternative Perspectives](#); Laufzeit: 02/2022–04/2024; internes Buchprojekt
- Circular Society, Laufzeit: 04/2022–04/2024; internes Forschungsvorhaben
- [Aspects of Sustainable Development in Ghana](#), Laufzeit: 12/2022–12/2024; internes Buchprojekt
- Höherqualifizierung im KEP-Sektor (Analyse der Auswirkungen von Elektromobilität auf Qualifizierungserfordernisse), Laufzeit: 03/2023–10/2024; gefördert durch das BMK
- [Food4CE: Strengthening Innovation Capacities Among Central European Alternative Food Networks](#), Laufzeit: 03/2023–02/2026; gefördert von der EU/Interreg Central Europe
- [Expected economic effects of the EU Corporate Sustainability Due Diligence Directive](#), Laufzeit: 04/2023–09/2023; Studie gefördert von der AK Wien
- [Outside-the-box: White Label Paketboxen und Mobilitätsstationen als Transformatoren der städtischen Personen- und Gütermobilität](#), Laufzeit: 09/2023–08/2025; gefördert von BMK/FFG
- [Zero Emission Transport – emissionsfreie Zustellung in innerstädtischen Pilot-Gebieten](#), Laufzeit: 12/2023–12/2026; gefördert von der WKW
- [U!REKA SHIFT: Urban Research and Education Knowledge Alliance for Sustainable, Human, Inclusive and Future proof Transition](#), Laufzeit: 01/2024–12/2027; gefördert von der EU/EACEA

- [Stadt Wien Stiftungsprofessur für Kreislaufwirtschaft und transformative Geschäftsmodelle](#), Laufzeit: 02/2024–01/2029; gefördert von der Stadt Wien/MA23
- [RETrans – Logistics4Future – Karrieren, Trends und Innovationen – Plattform zur Berufsbildattraktivierung für Logistiker:innen von morgen](#), Laufzeit: 05/2024–02/2026; gefördert von BMK/SCHIGmbH
- [Fostering international civil society cooperation: the EU CSDDD as a new entry point for just transition \(FICSC-EUCSDDD\)](#), Laufzeit: 10/2024–03/2027; gefördert aus Mitteln des [Klima- und Energiefonds](#)

Ausgewählte Publikationen, Conference Papers und Medienbeiträge:

- Brücker, J. (2024): [Die globalen ökologischen Krisen: Eine empirisch basierte Einschätzung von Bearbeitungsstrategien](#). In: Wirtschaft und Management, Band 34 (Sonderausgabe: Festschrift für Prof. (FH) Dr. habil. M. Thöndl), FH des BFI Wien, S. 231–251.
- Dzworak, E., Jäger, J. (2024): A critical overview of green finance. In: Jäger, J., Dzworak, E. (Eds.): Understanding Green Finance: A Critical Assessment and Alternative Perspectives. Edward Elgard, pp.2–17.
- Dzworak, E., Jäger, J. (2024): Neoliberal, reformist and transformative-progressive green finance and possible futures. In: Jäger, J., Dzworak, E. (Eds.) 2024: Understanding Green Finance: A Critical Assessment and Alternative Perspectives. Edward Elgard, pp.214–223.
- Dzworak, E., Jäger, J. (2024): Green Finance from a global north-south perspective. In: Österreichische Entwicklungspolitik 2023: Green Development Finance? From Climate Crisis to Gloal Justice (pp.51–58), Publisher: Südwind Verlag.
- Homlong, N. & Springler, E. (2023): Auswirkungen chinesischer multinationaler Unternehmen auf globale Arbeitsbedingungen und europäische Strategien. In: Breinbauer, A. et al. (Hrsg.): Multinationale Unternehmen aus Schwellenländern und Europa. Herausforderungen und Strategien. Springer Gabler, Cham. S. 201–216.
- Homlong, H. & Springler, E. (eds. 2024): [Aspects of Sustainable Development in Ghana](#). LIT Verlag.
- Jäger, J., Durán, G., Schmidt, L. (2023): [Expected economic effects of the EU Corporate Sustainability Due Diligence Directive \(CSDDD\)](#). Verlag Arbeiterkammer Wien, 2023.
- Jäger, J. (2023): Green Finance: Was verbirgt sich hinter dem grünen Nebel? In: Kurswechsel 1/2023: 31–40.
- Jäger, J. (2023): Policy Brief: Expected Economic Effects of the EU CSDDD. AK Europe Policy Brief 2023.
- Jäger, J. (2023): Das EU-Lieferkettengesetz: Win-Win-Situation für EU und den Globalen Süden. Infobrief eu & internationales 4/2023.
- Jäger, J., Dzworak, E. (Eds., 2024): [Understanding Green Finance: A Critical Assessment and Alternative Perspectives](#). Edward Elgard.

- Jäger, J. (2024): [The exclusion of the financial sector from the EU CSDDD reveals a lack of commitment to ESG](#). Research Network: Sustainable Global Supply Chains.
- Durán, G., Jäger, J., Schmidt, L. (2024): The EU CSDDD: Potential Entry Points for Transferring Power Resources within Global Value Chains, In: Durán, G., Jäger, J., Schmidt, L. (Special Issue Guest Editor, 2024): [New international social and environmental rules: Putting people over profit? Journal für Entwicklungspolitik, vol. XXXX 3-2024](#). Published by: Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den österreichischen Universitäten.
- Jäger, J., Schmidt, L., Durán, G. (2025): [Lieferkettengesetz: Werden Menschenrechte nun ernsthaft über Profitinteressen gestellt?](#) A&W-Blog (27.02.2025)
- Kowall, N. (2024): [Raus aus der Globalisierungsfalle Wie wir die sozial-ökologische Transformation schaffen](#). Verlag Kremayr & Scheriau.
- Kronenberg, C. (2023): Circular Economy braucht neues Wissen. In: Circular Insider Vol 2.
- Kronenberg, C.; Nemmer, F. (2023): Circular Society: Mehr als eine rein wirtschaftliche Sicht. In: Circular Insider Vol 2.
- Kronenberg, C., Nemmer, F. (2024): [Die Kreislaufgesellschaft als notwendige Erweiterung der Kreislaufwirtschaft](#). In: Wirtschaft und Management, Band 34 (Sonderausgabe: Festschrift für Prof. (FH) Dr. habil. M. Thöndl), FH des BFI Wien, S. 139–150.
- Kronenberg, C.; Nemmer, F. (2023): The Role of Regional Development Agencies within an Ecosystem in the Circular Transition. Conference paper, NBM Conference, 2023; 22.–23.06.2023.
- Mendez, V., Mozes, F., Krotenthaler, S., Gramatikova, Y., Lobo, I., Protopsaltis, A., Economou, D., Selwood, S., Mentzelopoulos, M., Erenli, K. (2024): Enhancing Learning through conversational AI: An Approach to Ocean Conservation and Recycling Education. Conference paper, Immersive Learning Research-Practitioner, p 7-12.
- Nachbagauer, A & Waldhauser, B. (2023): Definition von Nachhaltigkeitskriterien für multinationale Unternehmen in Schwellenländern. In: Breinbauer, A. et al. (Hrsg.): Multinationale Unternehmen aus Schwellenländern und Europa. Herausforderungen und Strategien. Springer Gabler, Cham. S. 141–160.
- Pačić, H. (2023): Arbeitskampf, Drucktheorie, Verjährung und Verfall, Verzicht und Vergleich. RDB-Keywords (Arbeitsrecht), hrsg. von Auer-Mayer/Tinhofer.
- Pačić, H. (2023): Soziologische Bemerkungen zum Arbeitsrecht. Austrian Law Journal.
- Pačić, H. (2024): Die Rechtsmoral der Gesellschaft. Zur Trennung von Recht und Moral. Universität Wien.
- Shikdar, M., Ahmed, S., Osanapa, D., Ingram, J., Hemraj, S., Selwood, S., Mentzelopoulos, M., Erenli, K. (2024): Game-based Learning Mars EcoVenture: Rover's Odyssey. Conference paper, Immersive Learning Research-Practitioner, p27–31.
- Sieben, A., Jäger, J., Wöhl, S., Springler, E., Glanz, P. (2024): [Globale Herausforderungen für Leistbares Wohnen. Regulationsmöglichkeiten vor dem](#)

[Hintergrund lokaler Wohn- und Bodenregime](#), Working Paper Series by the UAS BFI Vienna, WP 118/2024

- Springler, E. (2023): Der Druck auf den geschützten Mietwohnungssektor steigt. In: KronenZeitung (Jun 2023)
- Springler, E. & Wöhl, S. (2023): [Wohnungspolitik als Wohlfahrtspolitik](#). Working Paper Series by the UAS BFI Vienna, WP 115/2023
- Strauß, D. & Breinbauer, A. (2023): [The Customers Perspective: Erfolgskriterien von Parcel Lockers aus Perspektive der Nutzer:innen – eine induktive qualitative Inhaltanalyse](#). FH des BFI Wien Working Paper Series Nr. 114/2023
- Strauß, D. & Breinbauer, A. (2024): The Customers' Perspective On Last Mile Delivery With Parcel Lockers: Applying Innovation In The Field Of Sustainable City Logistics. 17th Research Forum of the Austrian Universities of Applied Sciences, Krems.
- Wörle, K. (2023): Die deutsche und niederländische Umsetzung der Verbandsklagen-Richtlinie als Vorbild für Österreich? In: Recht der Wirtschaft.
- Wörle, K. (2024): Collective Data Protection Litigation: A Comparative Analysis of EU Representative Actions and US Class Actions enforcing Data Protection Rights. In: European Journal of Comparative Law and Governance.
- Wörle, K. (2024): [Kollektivverfahren und gütliche Streitbeilegung im römischen Recht und in der EU](#). In: Wirtschaft und Management, Band 34 (Sonderausgabe: Festschrift für Prof. (FH) Dr. habil. M. Thöndl), FH des BFI Wien, S. 211–221.
- Wörle, K. (2024): Regulierungsmonster oder wertgeleitete Wirtschaftspolitik? Trend Community – Law, Gastkommentar (Dez. 2024, S. 30).



Forschungsaktivitäten speziell zu Gender- und Diversity-Aspekten

Ausgewählte Publikationen, Conference Papers und Medienbeiträge:

- O'Dwyer, M. & Wöhl, S. (2025): Gendering the EU's COVID-19 Pandemic Response: The Recovery and Resilience Facility, in: Abels, Gabriele et al. (eds.): Accessing the von der Leyen Commission. Oxford: Oxford University Press, in print, forthcoming*
- Springler, E. & Wöhl, S. (2023): Wohnungspolitik als Wohlfahrtspolitik. Working Paper Series by UAS, Wien, August 2023 (Nr. 115/2023)
- Scheele, A. & Wöhl, S. (Hrsg., 2023): [Feminismus und Marxismus](#), Weinheim: Beltz Verlag, Reihe Arbeitsgesellschaft im Wandel, 2. edition.

- Scheele, A. & Wöhl, S. (2023): Einleitung. In: Scheele, A. & Wöhl, S. (Hrsg.): Feminismus und Marxismus, Weinheim: Beltz, 2. Aufl., S. 7–23.
- Wöhl, S. (2023): Die Transformation von Staatlichkeit und Geschlechterverhältnissen im finanzierten Kapitalismus. In: Scheele, A. & Wöhl, S. (Hrsg.): Feminismus und Marxismus. Reihe Arbeitsgesellschaft im Wandel, Weinheim: Beltz Verlag, 2. Auflage. S. 257–271.
- Wöhl, S. (2023): A Feminist Political Economy Approach to Housing: The Case of Austria. Paper for the British International Studies Conference (BISA), Panel: Recurring Global Crises and the Necessity of Feminist Political Economy. Glasgow, GB, 21–23 June 2023.
- Wöhl, S. (2023): A Feminist Political Economy Approach to Housing: The Case of Austria. Paper für die Tagung "TRansformative Change in the contested fields of Care and Housing in Europe" an der JKU Linz.
- Wöhl, S. (2024): Housing and Social Reproduction. Paper für die ECPR Joint Session of Workshops, Leuphana Universität Lüneburg.
- Wöhl, S. (2024): Rezension zu Handbook of Feminist Governance. Femina Politica – Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft, 33(1), S 167–169.
- Wöhl, S. (2024): An intersectional feminist political economy approach to housing: the case of Austria. Paper für ECPG-Tagung der ECPR, 8–10. Juli 2024 an der Universität Gent, Belgien.
- Wöhl, S. (2025): A feminist political economy approach to affordable housing and social reproduction in the poly-crisis. In: Bieler, A./Maccarrone, V. (eds.): Critical Political Economy of the European Polycrisis, Cheltenham: Edward Elgar Publishing, forthcoming.

→ **Ziel bis 2027:** Erhöhung der Anzahl der Forschungsprojekte, Publikationen Conference Papers und Medienbeiträge zu Themen der Nachhaltigkeit und zu den SDGs bzw. mit SDG-Bezug

Einbindung der Studierenden

Neben den Forschungsaktivitäten der FH-Mitarbeiter:innen befassen sich auch die Studierenden im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten zum Abschluss des **Masterstudiums** mit Fragen der Nachhaltigkeit.

Ziel 2023: Verstärkte Vergabe von Masterarbeiten zur Nachhaltigkeit und den SDGs bzw. mit SDG-Bezug in den Regelstudiengängen

→ **Umsetzung:** Hier eine Auswahl von Abschlussarbeiten im Berichtszeitraum:

- Opportunities for companies to attract more capital by improving the ESG status (N. Berezina, 2023)
- Creation of an ESG rating system to assess the ESG score of stock listed corporates in CEE and determine potential benefits of ESG leaders (C. Schättler, 2024)

- Nachhaltigkeit von Prozessen und Strukturen in Unternehmen (A. Dunkler, 2024)
- Towards green transition – Assessing measures of financial institutions in Austria in pursuit of sustainable goals (J. I. Król, 2024)
- Definition of new job profiles in the Raiffeisen sector based on ESG criteria (N. Neuhauser, 2024)
- Abfalltransport auf der Schiene: Der Beitrag des Abfallwirtschaftsgesetzes in Österreich zur Verlagerung von Abfalltransporten (I.-M. Echert, 2024)
- Die Auswirkungen der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) auf Strategien und Praktiken von E-Commerce-Unternehmen in Österreich (L. Lakatos, 2025)
- Perception of Project Managers on Their Role Regarding Sustainable Development (T. Sommer, 2025)

→ **Ziel bis 2027:** Verstärkte Vergabe von Masterarbeiten zur Nachhaltigkeit und den SDGs bzw. mit SDG-Bezug in den Studiengängen

Veranstaltungen

Im Interesse der laufenden Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit wurden im Berichtszeitraum zahlreiche themenrelevante Veranstaltungen durch Mitglieder der Organisation besucht bzw. durch die FH des BFI Wien veranstaltet und angeboten. Bei internen Veranstaltungen setzen wir verstärkt auf umweltfreundliche Maßnahmen, indem wir ressourcenschonende Lösungen in Planung und Umsetzung berücksichtigen.

Ziel 2023: Mind. eine Veranstaltung pro Semester zu Nachhaltigkeitsthemen bzw. zu einem der SDGs, die die FH des BFI Wien als Schwerpunkte (SDG#4, SDG#5, SDG#8, SDG#10, SDG#11, SDG#12, SDG#13, SDG#17) für die Folgejahre festgelegt hat

→ **Umsetzung:** Das Ziel wurde überdurchschnittlich erfüllt – im Berichtszeitraum gab es folgende Veranstaltungen pro Semester:

- **Gründer:innen Nacht (27.04.2023)**

Das Event 2023 hatte die Schwerpunkte "Technologie, Nachhaltigkeit und Female Entrepreneurship". Renommierte Speaker:innen gaben Einblicke in die heimische Startup-Szene und die Welt unternehmerischer Innovation: S. Herlitschka (Infineon Technologies Austria AG), B. Sladek (Biome Diagnostics), R. Philipp (Greenwell).



- **What Europe Needs: Democratic paths for sustainable development (12.10.2023)**

Ein offener Dialog über die Zukunft Europas zwischen den Expert:innen B. Zeilinger und S. Wöhl (FH des BFI Wien), mit Input von Frank Ey (AK Wien).



- **LGBTIAQQ+, wie bitte? Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt an Hochschulen (23.10.2023)**

Workshop im Rahmen der FH-Veranstaltungsreihe "Gender & Diversity: Perspektiven." WS-Leitung: Prof. (FH) Mag. Dr. Martin Gössl



- **New Work, old problems? Frauen und Karriere zwischen mobiler und unsichtbarer Arbeit (14.3.2024)**

Podiumsdiskussion im Rahmen der FH-Veranstaltungsreihe "Gender & Diversity: Perspektiven." Am Podium: B. Allmer (Helvetia Österreich), T. Glück (IBG Institut für Bildung im Gesundheitsdienst), K. Mader (Momentum Institut), M. Roßhap (FH des BFI Wien), E. Yafet (Raiffeisen Bank International)



Die Veranstaltung wurde als "ÖkoEvent" der Stadt Wien ausgezeichnet (90% der Kann-Kriterien wurden erfüllt – ein regionaler Anbieter für nachhaltigen Plakatdruck musste zu dem Zeitpunkt noch gefunden werden).

- **Green Finance – Hoffnungsträger oder Etikettenschwindel? (19.03.2024)**

Podiumsdiskussion anlässlich der Veröffentlichung des Buches [Understanding Green Finance: A Critical Assessment and Alternative Perspectives](#) (Eds: Jäger & Dzworak, 2024). Am Podium: T. Gäckle (WWF), T. Kapeller (BAWAG Group), J. Jäger (FH des BFI Wien).



Die Veranstaltung wurde als "ÖkoEvent" der Stadt Wien ausgezeichnet (90% der Kann-Kriterien wurden erfüllt – ein regionaler Anbieter für nachhaltigen Plakatdruck musste zu dem Zeitpunkt noch gefunden werden).

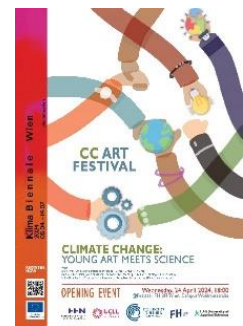
- **Gründer:innen Nacht (18.04.2024)**

Das Event 2024 widmete sich dem Top Thema "Employee Retention & Engagement". Die Speaker:innen der heimische Startup-Szene waren: M. Linder (inoqo GmbH), S. Van de Rijdt (PlanRadar GmbH), P. Dobrocka (byrd technologies GmbH), T. Baumgärtner (marswalk media GmbH).



- **CC Art Festival (24.04.2024 – Rahmen der Klimabiennale)**

Abendveranstaltung unter dem Motto „Climate Change: Young Art meets Science“, die im Rahmen der Wiener Klimabiennale organisiert wurde. Studierende zeigten ihre Videoinstallation „Can you hear me?“, die sich kritisch unserem Konsum und dessen Folgen widmete, mit Musikimprovisation des Ensemble Interactivo de la Habana (EIH) und diskutierten Lösungen mit den Forscher:innen K. Huber-Heim (FH des BFI Wien) und S. Schleicher (Wegener Center, Uni Graz).



Die Veranstaltung wurde als "ÖkoEventPlus" der Stadt Wien ausgezeichnet – 100% der Kann-Kriterien wurden erfüllt.

- **EU-Wahl 2024 – Was braucht es für ein starkes Europa in Zeiten globaler und gesellschaftlicher Herausforderungen? (16.05.2024)**

Podiumsdiskussion anlässlich der Wahlen zum Europäischen Parlament. Am Podium: W. Bogensberger (Vertretung der EU-Kommission in Österreich), E. Regner (Europäischen Parlaments), S. Kritzinger (Universität Wien), N. Tsiklauri (Autorin, Politologin und Europa-Aktivistin).



Die Veranstaltung wurde als "ÖkoEventPlus" der Stadt Wien ausgezeichnet – 100% der Kann-Kriterien wurden erfüllt.

- **30th EUROMEMO Conference – European Economists for an Alternative Economic Policy in Europe (12.–14.09.2024)**

Die FH des BFI Wien war Host der jährlich stattfindenden internationalen Konferenz für alternative Wirtschaftspolitik in Europa mit



diesjährigem Schwerpunktthema “Europe and the world beyond the polycrisis: Possible futures”. Die zweite Plenarsitzung widmete sich dem Thema “Overcoming eurocentrism – towards global environmental justice”, an der P. Bond (Universität Johannesburg), S. Lorek (SERI Europe), I. Yanez (Accion Ecológica, Ecuador) und G. Trettel Silva (Modul Universität Wien) teilnahmen.

- **Wirtschaftsmacht China – Herausforderung und Handlungsbedarf für Europa (20.03.2025)**

Podiumsdiskussion, um die aktuelle Lage zu analysieren und mögliche Strategien auszuloten. Am Podium: F. Algieri (Webster University), A. Breinbauer (FH des BFI Wien), M. Schumann (Deutscher Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft), S. Weigelin-Schwiedrzik (Center for Strategic Analysis).



Die Veranstaltung wurde als “ÖkoEventPlus” der Stadt Wien ausgezeichnet – 100% der Kann-Kriterien wurden erfüllt.

→ **Ziel bis 2027:** Mind. eine Veranstaltung pro Semester zu Nachhaltigkeitsthemen bzw. zu einem der SDGs, die die FH des BFI Wien als Schwerpunkte (SDG#4, SDG#5, SDG#8, SDG#10, SDG#11, SDG#12, SDG#13, SDG#17) für die Folgejahre festgelegt hat

Ziel 2023: Verstärkte Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei der Veranstaltungsorganisation („Green Events“)

→ **Umsetzung:** Bei der Veranstaltungsorganisation werden nachhaltigkeitsrelevante Themen, wie Herstellungsprozess, Dauer der Verwendbarkeit des Werbemittels, Materialien, regionale Lieferant:innen, laufend verstärkt berücksichtigt.

Im Herbst 2023 haben wir uns intensiv mit den Zertifizierungsmöglichkeiten für Veranstaltungen auseinandergesetzt und konnten ab März 2024 unsere ersten Veranstaltungen als “ÖkoEvent” auszeichnen lassen. Um das Prädikat “ÖkoEvent” der Stadt Wien zu erhalten, müssen



In Wien ist die Umwelt VIP

Veranstaltungen bestimmte Muss-Kriterien erfüllen – für die Auszeichnung als **“ÖkoEventPlus”** müssen zusätzlich 100% der Kann-Kriterien erfüllt sein. Dazu gehören unter anderem Maßnahmen zur Energieeffizienz, eine abfallarme Organisation mit Recycling-Konzept, der Einsatz umweltfreundlicher Werbemittel, nachhaltige Catering-Angebote sowie die Förderung umweltfreundlicher Anreisemöglichkeiten.



Die FH des BFI Wien setzt sich aktiv dafür ein, diese Standards einzuhalten und in die Praxis umzusetzen. Auch bei Veranstaltungen, die nicht offiziell als "Green Events" zertifiziert wurden, orientieren wir uns weitestgehend an diesen Nachhaltigkeitskriterien, um eine möglichst umweltfreundliche Durchführung zu gewährleisten.

→ **Ziel bis 2027:** Wahrnehmung nach innen und nach außen rund um das Thema Nachhaltigkeit verstärken

Gezieltes Einladungsmanagement

Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sind der breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Durch ein gezieltes Einladungsmanagement kann ein Übermaß an Streuverlust bei der Werbung vermieden werden und die Hochschule positioniert sich gezielt als Wissensdrehscheibe für Unternehmen, Wissenschaft und Gesellschaft.

Regionalität – Netzwerk, Veranstaltungsorte und Partner:innen

Die Einbindung regionaler Unternehmen dient dem Netzwerkgedanken und fördert den Austausch. Zur Organisation und Durchführung von Veranstaltungen werden bevorzugt regionale Anbieter:innen (2. Wiener Bezirk) ausgewählt.

Als aktives Mitglied des **Bildungsgrätzels Stuger.Viertel.Zwei** wurden und werden Kooperationen und Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit umgesetzt, wie zB die Teilnahme am Bildungsgrätzl-Fest im Juni 2023 und Mai 2024 und zukünftigen Bildungsgrätzl-Festen.

Als Gründungsmitglied des Vereins **Bündnis Nachhaltige Hochschulen** im Oktober 2021 beteiligt sich die FH des BFI Wien mit aktuell 14 weiteren Fachhochschulen aktiv am Erfahrungs- und Kompetenzaustausch, am Aufbau von Synergien, Netzwerken sowie am Wissenstransfer zwischen allen Stakeholdern.

Barrierefreiheit

Bei Veranstaltungen wird auf Barrierefreiheit als Querschnittsthema geachtet – angefangen von der Konzeption über die Organisation und Durchführung des Events.